



Dezernat V
Az.

BESCHLUSSVORLAGE

Datum: 29.04.2016

Nr. V207/2016

Betreff

Spielplatzkonzept für die Stadt Mannheim – nachhaltig und bedarfsgerecht

In Verbindung mit folgenden Anträgen

Betrifft Antrag/Anfrage Nr.

A522/2015

A471/2015

A449/2015

A328/2015

A305/2015

A246/2015

A204/2015

A200/2015

Antragsteller/in:

ML

FDP

CDU

Bündnis 90 Die Grünen

Familien-Partei

FDP

CDU

ML

Die Vorlage ersetzt die dem AUT am 14.07.2015 vorgestellte Beschlussvorlage 308/2015

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit	TOP
1. Ausschuss für Umwelt und Technik	31.05.2016	Öffentlich	Entscheidung	14
2.				
3.				

Stadtteilbezug: Stadtweit

Parallelversand der B-Vorlage an die Sprecher/innen des Bezirksbeirats Mannheim

Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung:

Ja / Nein

Umfangreiche Spielplatzsanierungen werden unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger geplant und nach dem Bau möglichst in einer Spielplatz- und Grünflächenpatenschaft (GRÜNTATEN) nachhaltig betreut.

Beschluss / Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das mit den Bezirksbeiräten abgestimmte Spielplatzkonzept sukzessive nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umzusetzen.

BESCHLUSSVORLAGE

Nr. V207/2016

1) **Welches strategische Ziel wird durch die Leistung bzw. Maßnahme unterstützt?**

Stärkung der Urbanität
Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Mitwirkung

Begründung:

Aufwertung der Spiel- und Grünanlagen unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten
Bürgerschaftliches Engagement bei der Sanierung von Spielplätzen.

2) **Welches Managementziel wird durch die Leistung bzw. Maßnahme angesprochen?**

Wirkungsziel 3: Die städtischen Grünflächen einschließlich Stadtwald sind attraktiv und artenreich.

Wirkungsziel 4: Mannheims Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen engagieren sich aktiv bei der Entwicklung und Unterhaltung der Grünflächen.

Leistungsziel 2: Die städtischen Grünflächen sind nachhaltig entwickelt, fachgerecht unterhalten und in ihren Funktionen nutzbar.

Begründung:

Mit der Sanierung von Spielplätzen in Beteiligungsverfahren werden die Standorte aufgewertet und das bürgerschaftliche Engagement wird gestärkt.

Durch die Umgestaltung von ausgewählten Spielplätzen in extensive Grünflächen wird die Biodiversität im Stadtgebiet erhöht und gleichzeitig werden die Unterhaltungs- und Wartungskosten auf den Spielplätzen reduziert.

3) **Welche Kennzahl wird direkt oder indirekt beeinflusst?**

Wirkungskennzahl 3.1 Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner Mannheims, die mit den Mannheimer Grünflächen eher zufrieden oder sehr zufrieden sind.

Mit der Sanierung von Spielplätzen erhöht sich die Zufriedenheit der Bevölkerung mit dem Angebot an öffentlichen Spiel- und Grünanlagen.

Wirkungskennzahl 3.2 Quote ökologisch aufgewerteter öffentlicher Grünflächen zur Gesamtfläche

Mit dem Umbau untergeordneter Spielplätze zu extensiven, artenreichen, beispielbaren Grünflächen verbessert sich die Quote der aufgewerteten Grünflächen.

Wirkungskennzahl 4.1 Anzahl der Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, die sich bei der Entwicklung und Unterhaltung der Grünflächen beteiligen.

Umfangreiche Sanierungen von Spielplätzen erfolgen unter Beteiligung der Bürgerschaft. Das Engagement kann in eine Spielplatz- oder Grünflächenpatenschaft (GRÜNTATEN) übergehen.

Leistungskennzahl 2.1 Anteil der Grünflächen Qualitätstyp 4 an gesamten Grünflächen
Mit dem Umbau in extensive Grünflächen erhöht sich die Quote des Qualitätstyps 4 und reduziert sich die intensive Unterhaltung des Qualitätstyps 2.

Leistungskennzahl 2.3 Anteil der Grünflächen Qualitätstyp 2 an gesamten Grünflächen
Mit dem Umbau der Spielplätze in extensive bespielbare Grünflächen reduzieren sich die intensiv zu pflegende Grünflächen des Qualitätstyps 2.

Leistungskennzahl 2.6 Durchschnittlicher jährlicher Unterhaltungsaufwand je m² Grünfläche
Durch die Extensivierung der Spiel- und Grünflächen wird der jährliche Unterhaltungsaufwand pro m² reduziert.

Leistungskennzahl 2.8 Anteil der sanierten Kinderspielplätze an den öffentlichen Kinderspielplätzen
Mit der Reduzierung der Gesamtzahl der Spielplätze durch deren Extensivierung, verbessert sich die Quote der sanierten Spielplätze an der Gesamtzahl der Spielplätze.

Begründung: s.o. Text bei den jeweiligen Kennzahlennummern

Falls durch die Maßnahme eine Änderung des Zielwertes erfolgt, bitte nachfolgend eintragen:

Nach der Genehmigung der Beschlussvorlage können abhängig der finanziellen Mittel in den kommenden Haushaltsjahren, der jährlichen Priorisierung und der Beteiligungsprozesse, die einzelnen Maßnahmen geplant, die Flächengrößen bestimmt und daraufhin die Veränderung der Kennzahlen berechnet werden.

Aufgrund der Extensivierung der Spielflächen werden die jährlichen Unterhaltungskosten im Teilergebnishaushalt (TEH) reduziert.

Kennzahl	Zielwert bisher	Zielwert neu

Die Leistung ist eine Pflichtaufgabe ja/nein

4) Welche über- bzw. außerplanmäßigen Ressourcen sind zur Durchführung der Leistung bzw. Maßnahme erforderlich?

Ergebnishaushalt	Aktuelles HH-Jahr	jährlich ab xx.xx.xxxx bis xx.xx.xxxx in €	Erläuterungen
Ertrag			
Personalaufwand			
Sachaufwand			
Transferaufwand			
Zuschüsse			
Saldo			

- 5) Die Deckung erfolgt durch Mehrertrag/Minderaufwand (Mehreinzahlung/Minderauszahlung) in der Dienststelle bzw. beim Dezernat bei

Jahr	Betrag	Produkt-Nr. xxxxx	Projekt-Nr. / Investitionsauftrag xxxxx
20xx			
20xx			

Dr. Kurz

Kubala

Kurzfassung des Sachverhaltes

Für Kinder und Jugendliche stehen im gesamten Stadtgebiet 276 öffentliche Spielplätze zur Verfügung. Sie werden durch den Fachbereich Grünflächen und Umwelt geplant, gebaut, und regelmäßig unterhalten, gepflegt und saniert.

Aus Gründen der demographischen Entwicklung, den Ergebnissen der Stadtteilbegehungen und -konferenzen, dem Kindergipfel, den Interessen der Bürgerschaft und Politik sowie der Reduzierung von Unterhaltskosten, ist eine Untersuchung und Anpassung des öffentlichen Spielangebotes angezeigt.

Der Fachbereich Grünflächen und Umwelt führte die Untersuchung der Spielplätze gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekturbüro Schelhorn durch. Dies erfolgte in enger Abstimmung mit der Kinderbeauftragten der Stadt Mannheim und mit der Stadtplanung.

Ziele der Spielplatzanalyse sind:

- Bestandsaufnahme der bestehenden Spielplätze und deren Einzelbetrachtung
- Optimierung des Gesamtangebots an öffentlichen Spielplätzen
- Bedarfs- und altersgerechte Gestaltung
- Qualitative Aufwertung oder Umgestaltung zu beispielbaren Grünflächen
- Optimaler Mitteleinsatz des vorhandenen Budgets

Die Spielplatzanalyse wurde in verschiedenen Schritten durchgeführt. Dazu wurden alle Spielplätze zunächst in Kategorien eingeteilt und nach fachlichen Kriterien einzeln bewertet und vor Ort begutachtet.

Die textlichen Ergänzungen zur vorgestellten Beschlussvorlage V308/2015 vom 14.07.2015 im Ausschuss für Umwelt und Technik, sind mit einem Rahmen markiert und das Abstimmungsergebnis mit den Bezirksbeiräten im Absatz 3.5 und in den Anlagen 5.1 und in 5.2 dargestellt.

Es wurden 49 Spielplätze mit hohem Optimierungspotenzial identifiziert und in Abstimmung mit den Bezirksbeiräten 32 Spielplätze festgelegt, welche zu weniger pflegeintensiven Spiel- und Grünflächen in unterschiedlicher Ausprägung umgestaltet werden. Für zehn Spielplätze besteht noch weiterer Abstimmungsbedarf und sieben Spielplätze sollen in ihrer bisherigen Struktur erhalten bleiben.

Parallel dazu werden weiterhin intensiv zu unterhaltende Spielplätze in Beteiligungsprozessen mit klassischen Spielgeräten aufgewertet. Langfristiges Ziel ist es, in allen Stadtteilen individuelle Quartiersspielplätze mit einem Alleinstellungsmerkmal zu entwickeln. Dazu wurde eine Sanierungsliste mit 45 Spielplätzen erstellt und mit den Bezirksbeiräten abgestimmt. Die aktualisierte Liste mit 41 Spielplätzen ist im Anhang dargestellt.

Das Konzept wird abhängig von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, innerhalb der nächsten zehn Jahre umgesetzt.

Gliederung des Sachverhaltes und Übersicht der Anlagen

Spielplatzkonzept für die Stadt Mannheim – nachhaltig und bedarfsgerecht

Kurzfassung

- 1. Einleitung**
- 2. Bedeutung von Spielplätzen als Freiräume für Kinder und Jugendliche**
- 3. Vorgehensweise und Bewertung**
 - 3.1 Kategorisierung der Spielplätze
 - 3.2 Differenzierte Untersuchung der verbleibenden Spielbereiche
 - 3.3 Entwicklungen naturnaher bespielbarer Grünflächen und Umstrukturierung von Spielplätzen
 - 3.4 Prioritätenliste Sanierungs- und Neubaumaßnahmen öffentlicher Kinderspielplätze
 - 3.5 Abstimmungen mit den Bezirksbeiräten
- 4. Fazit**
- 5. Anlagen**
 - 5.1 Prioritätenliste Sanierungs- und Neubaumaßnahmen öffentlicher Kinderspielplätze
 - 5.2 Ergebnislisten zur Umstrukturierung und Entwicklung in naturnahe Spielflächen
 - 5.3 Bestandserhebung/Bewertungsbögen
 - 5.4 Anträge aus dem Gemeinderat

Sachverhalt

Spielplatzkonzept für die Stadt Mannheim – nachhaltig und bedarfsgerecht

1. Einleitung

Die Stadt Mannheim bietet Kindern und Jugendlichen 276 öffentliche Spielplätze an. Sie werden durch den Fachbereich Grünflächen und Umwelt geplant, gebaut, und regelmäßig unterhalten, gepflegt und saniert. Die Reinigung der Spielplätze und Leerung der Abfallbehälter erfolgt durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft.

Hinweise aus der Bürgerschaft, Empfehlungen aus der Politik und von der Kinderbeauftragten waren neben den Entwicklungen der einzelnen Quartiere und den Rückmeldungen aus den Stadtteilspaziergängen Anlass, ein Spielplatzkonzept zu entwickeln. Ziel dessen ist, das Gesamtangebot der öffentlichen Spielplätze zu optimieren und bedarfs- und altersgerecht zu entwickeln. Die Analyse führte der Fachbereich Grünflächen und Umwelt mit dem Landschaftsarchitekturbüro Schelhorn, in Abstimmung mit dem Fachbereich Stadtplanung und der Kinderbeauftragten der Stadt Mannheim durch.

Die Spielplatzanalyse zeigt auf, welche der öffentlichen Spielplätze in naturnahe, beispielbare Spiel- und Grünanlagen umgebaut werden sollen. Parallel dazu werden weiterhin intensiv zu unterhaltende Spielplätze in Beteiligungsprozessen mit klassischen Spielgeräten aufgewertet. Langfristiges Ziel ist es, in allen Stadtteilen individuelle Quartiersspielplätze mit einem Alleinstellungsmerkmal zu entwickeln.

Für das Produkt „Bereitstellung und Unterhaltung von Freizeitanlagen und Spielflächen“, hatte die Stadt Mannheim 2014 einen Gesamtaufwand von rd. 3,3 Mio. €.

Das Konzept wird abhängig von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, innerhalb der nächsten zehn Jahre umgesetzt.

Weiteres Ziel ist es, noch mehr Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen für eine Beteiligung der Entwicklung und Unterhaltung der Grünflächen zu gewinnen. Zum einen erfolgen umfangreiche Sanierungen von Spielplätzen unter Beteiligung der Bürgerschaft. Zum anderen wird das bürgerschaftliche Engagement im Rahmen von Spielplatz- oder Grünflächenpatenschaften (GRÜNTATEN) stärker beworben.

Die textlichen Ergänzungen zur vorgestellten Beschlussvorlage V308/2015 vom 14.07.2015 im Ausschuss für Umwelt und Technik, sind mit einem Rahmen markiert und das Abstimmungsergebnis mit den Bezirksbeiräten im Absatz 3.5 und in den Anlagen 5.1 und in 5.2 dargestellt.

Auf der Homepage der Stadt Mannheim sind unter <https://www.mannheim.de/spielplaetze> eine Übersicht aller öffentlichen Spielplätze nach Stadtteilen sortiert und das Spielplatzkonzept mit den dazugehörigen Präsentationen abrufbar. Darüber hinaus kann auch der amtliche Stadtplan mit allen öffentlichen Spielplätzen auf der Homepage oder unter http://www.gis-mannheim.de/mapserver_mann/ angezeigt werden.

2. Bedeutung von Spielplätzen als Freiräume für Kinder und Jugendliche

Spielen ist für Kinder wertvolles Lebenselixier. Kinder wollen und müssen eigene Abenteuer erleben. Dabei spielen Freiräume draußen, besonders in der Natur, eine besondere Rolle. Gerade in urbanen, ballungsreichen Räumen sind grüne Freiräume und Spielplätze für Kinder unerlässlich, damit sie gesund aufwachsen. Dieser Raum soll nicht nur auf Spielplätzen, sondern im ganzen Gemeinde- und Stadtgebiet sein.

Kinder spielen überall. Sie spielen nicht nur auf Spielplätzen, sondern beispielsweise auch in Naturräumen wie Ufer, Wiesen, Wälder, auf Verkehrsflächen, auf Grünflächen oder auf Schulhöfen. So gilt es grundsätzlich über Spielplätze hinaus zu blicken und die weiteren grünen Freiräume und den Siedlungsraum mit umgebender Landschaft mit einzubeziehen. Diese Flächen ergänzen sich oft inhaltlich und bilden zusammen ein altersangepasstes und differenziertes Angebot.

Die vorliegende Mannheimer Untersuchung legt den Schwerpunkt auf die Spielplätze, da diese auch wirtschaftlich betrachtet werden sollen. Jedoch spielen bei der Schlussbetrachtung auch weitere Kriterien wie der Standort, die Umgebung und die Erreichbarkeit eine Rolle.

Die Untersuchung stützt sich dabei auf bewährte, allgemein anerkannte und empirisch belegte Fakten, wie etwa die DIN 18034 (Spielplätze und Freiräume zum Spielen). Diese Norm benennt die wesentlichen Eigenschaften für eine inhaltliche seriöse Untersuchung, wie etwa:

- Erreichbarkeit
- Ausstattung, Flächengröße, Begrünung
- Struktur
- Modellierung
- Naturnähe
- Altersdifferenzierung
- Rückzug
- Aufforderungscharakter
- Umgebung

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist der grundsätzliche Spielflächenbedarf. Er stützt sich auf demographische Daten und ist abhängig von

- Lage, Größe und Struktur des städtischen Quartiers und des Sozialraums,
- Einwohnerdichte,
- Bebauungs- und Erschließungsform,
- Wohngeschossfläche und
- Freiflächenanteil

3. Vorgehensweise und Bewertung

Jeder der 276 öffentlichen Spielplätze wurde mit dem beauftragten Gutachter ganzheitlich betrachtet und untersucht. Die gemeinsame Abstimmung erfolgte unter Mitarbeit des Fachbereichs Grünflächen und Umwelt, der Kinderbeauftragten und der Stadtplanung.

3.1 Kategorisierung der Spielplätze

Die Kategorie Ballspielplätze wurde gänzlich aus der Untersuchung zur Umstrukturierung ausgeschlossen. Die Ballspielplätze müssen aufgrund der hohen Nutzungsfrequenz grundsätzlich erhalten und sukzessive saniert werden.

Ausgeschlossen wurden außerdem Spielplätze, die erst jüngst saniert, oder neu gebaut, stark frequentiert und wichtig für die Nahversorgung sind.

3.2 Differenzierte Untersuchung der verbleibenden Spielbereiche

Nach der Gesamtuntersuchung wurden die verbleibenden Spielbereiche benannt, die einer weiteren Entwicklung und Qualitätsbestimmung unterzogen wurden. Diese Untersuchung verlief in mehreren Phasen:

- Bestandserhebung und Bewertung des genauen Ist-Zustandes vor Ort
- Bewertungsbogen mit allen Kriterien. Daraus ableitend ein entsprechender Entwicklungsvorschlag für jeden der näher untersuchten Spielbereiche (s.a. Anlage 5.2: Ergebnislisten zur Umstrukturierung und Entwicklung in naturnahe Spielflächen und Anlage 5.3: Bestandserhebung/Bewertungsbögen).

3.3 Entwicklungen naturnaher bespielbarer Grünflächen und Umstrukturierung von Spielplätzen

Die verbleibenden Spielbereiche wurden differenziert untersucht. Daraus wurden 49 Spielplätze identifiziert, bei denen ein hohes Entwicklungspotenzial in Richtung einer Umgestaltung zu einer bespielbaren Grünfläche besteht oder große Sandflächen reduziert werden können. So entstehen beispielsweise aus einer Fläche mit Sand und Federtieren eine bespielbare Rasenflächen mit neuer Aufenthaltsqualität oder ein Gerätespielplatz wird in einen naturnahen Grünraum umgewandelt (s. Anlage 5.3 Bestandserhebung/Bewertungsbögen des Gutachtens)

Es geht nicht um eine Schließung von Spielbereichen oder eine Änderung des Planungsrechts, sondern um eine Anpassung der Spielflächen an die aktuelle und mittelfristige Bedarfslage.

Die Freiflächen bleiben grundsätzlich erhalten. Einerseits um auf künftige demographische Entwicklungen reagieren zu können. Andererseits um den Spielplatz als Grünfläche für Spiel und Bewegung zu erhalten.

In diesem Zusammenhang werden einige geräteorientierte Intensivspielangebote zurückgebaut. Es entstehen neue, naturnahe Grünflächen. Diese sind hinsichtlich Wartung und Pflege weniger aufwändig. Eventuell können die Geräte auf einem anderen Spielplatz wieder aufgebaut werden.

3.4 Prioritätenliste Sanierungs- und Neubaumaßnahmen öffentlicher Kinderspielplätze

Als Ziel sollten in allen Stadtteilen individuelle Quartiersspielplätze mit einem Alleinstellungsmerkmal (siehe Anlage 5.1: Prioritätenliste Sanierungs- und Neubaumaßnahmen öffentlicher Kinderspielplätze) entwickelt werden. Die in der Anlage aufgeführte Nummernfolge der Sanierungsliste, stellt keine Priorisierung dar.

Bei der Aufstellung der Sanierungsliste wurden folgende Belange berücksichtigt:

- Sanierungen aufgrund Verkehrssicherheit
- Fachliche Expertise des Fachbereichs Grünflächen und Umwelt und des Gutachterbüros Schelhorn
- Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern, Interessensgruppen
- Anregungen aus politischen Gremien (Gemeinderat, Bezirksbeirat)
- Anregungen aus Stadtteilkonferenzen, Stadtteilbegehungen, Kindergipfel

Die Beteiligungsprozesse beziehen sich nicht nur auf die Planung und den Bau der Spiel- und Grünanlagen, sondern können darüber hinaus in Spielplatz- und Grünflächenpatenschaften (GRÜNTATEN) weitergeführt werden. Neben den Umbaumaßnahmen zu naturnahen, extensiven, beispielbaren Grünflächen, werden auch weiterhin in den Stadtteilen Spielplätze in Beteiligungsprozessen mit klassischen Spielgeräten aufgewertet und intensiv unterhalten.

Abhängig von der städtischen Spielplatzkontrolle, den Anregungen aus politischen Gremien und Bürgerinitiativen kann die Sanierungsliste angepasst und fortgeschrieben werden. Die zeitliche Umsetzung der einzelnen Sanierungen ist abhängig der Mittelbereitstellung im Haushalt.

3.5 Abstimmungen mit Bezirksbeiräten

Das Spielplatzkonzept wurde am 14.07.2015 als Beschlussvorlage in den Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) eingebracht. Daraufhin wurde das Dezernat V mit dem zuständigen Fachbereich Grünflächen und Umwelt beauftragt das Sanierungskonzept mit den Bezirksbeiräten abzustimmen. Hierzu wurde auf zwei Informationsveranstaltungen am 15.09.2015 allen Bezirksbeiräten nördlich des Neckars und am 17.09.2015 allen Bezirksbeiräten südlich des Neckars das Sanierungskonzept vorgestellt und diskutiert. Am 08.10.2015 erfolgte ein mündlicher Bericht des Sanierungskonzeptes im AUT. Im Zeitraum von September 2015 bis März 2016 wurde das Konzept individuell in allen 17 Stadtteilen mit den Bezirksbeiräten und der anteilig auf den Sitzungen anwesenden Bevölkerung abgestimmt. Die einzelnen Ergebnisse sind im Anhang 5.2 dargestellt.

Von den 49 Verwaltungsvorschlägen zur naturnahen Umstrukturierung können nach erfolgter Abstimmung mit den Bezirksbeiräten 32 Spielplätze zu weniger pflegeintensiven Spiel- und Grünfläche in unterschiedlicher Ausprägung umgestaltet werden. Davon wurden für 30 Spielplätze die Verwaltungsvorschläge angenommen und für zwei Spielplätze Alternativen vereinbart. Sieben Spielplätze sollen in ihrer bisherigen Struktur erhalten bleiben.

Für zehn Spielplätze besteht noch weiterer Abstimmungsbedarf. Dabei werden von den Bezirksbeiräten grundsätzlich Umstrukturierungsmöglichkeiten gesehen, zur endgültigen Entscheidung sollen aber noch z.B. Vor-Ort-Termine und Beratungsgespräche durchgeführt werden (s. Anlage 5.2 Ergebnislisten zur Umstrukturierung und Entwicklung in naturnahe Spielflächen).

Den vorgeschlagenen 45 Spielplatzsanierungen wurde seitens der Bezirksbeiräte und der auf den Sitzungen anwesenden Bevölkerung grundsätzlich zugestimmt. Für drei Spielplätze besteht noch weiterer Abstimmungsbedarf (s. Sanierungsliste, Anlage 5.1).

Aufgrund dessen, dass bereits Spielplätze saniert oder als Neubaumaßnahme ergänzt wurden, ist die Sanierungsliste mit nunmehr 41 Spielplätzen aktualisiert im Anhang dargestellt. Der Status Quo auf den anderen Bestandsspielplätzen soll erhalten bleiben.

4. Fazit

Die Stadt Mannheim unterhält 276 öffentliche Spielplätze, die in den kommenden Jahren an die gesellschaftliche Entwicklung und an die speziellen Entwicklungen der einzelnen Quartiere angepasst werden sollen. Hierzu wurde eine umfangreiche Spielplatzanalyse durchgeführt und mit den Bezirksbeiräten abgestimmt. Hierbei wurden für 32 Spielplätze Entwicklungsvorschläge zur Umstrukturierung oder zu einer extensiven, beispielbaren Spiel- und Grünfläche in unterschiedlicher Ausprägung erarbeitet.

Parallel sollen gemäß der beigefügten Liste 41 Spielplätze saniert bzw. neu gebaut werden. Sie werden möglichst in Beteiligungsverfahren mit klassischen Spielgeräten zu Quartiersspielplätzen aufgewertet.

5. Anlagen

ANLAGE 5.1 Prioritätenliste Sanierungs- und Neubaumaßnahmen öffentlicher Kinderspielplätze, Stand April 2016

Nr.	Stadtteile	Bezeichnung Kinderspielplatz (KSP)
1	Sandhofen	KSP Maria Rigelstraße (Neubau)
2		KSP Kriegerstraße/Zwerchgasse (als 2. Prio KSP Karl Schweitzer Park)
3	Schönau	KSP Bruno-Rüffer Straße
4		KSP Heydekruger Weg
5	Waldhof	KSP Weizenplatz
6	Luzenberg	Ballspielplatz Stollberger Straße
7	Gartenstadt	KSP Eichenhof (alternativ Hainbuchenhof oder Eschenhof)
8	Neckarstadt West	KSP Mittelstraße/Ackerstraße
9		Abenteuerspielplatz Erlenhof
10	Neckarstadt Ost/Wohlgelegen	KSP Clignetplatz
11		KSP Eisenlohrplatz
12	Herzogenried	KSP Zum Herrenried
13		KSP Gerhart-Hauptmann-Straße
14	Käfertal	KSP Niersteinerstraße
15		KSP Stempelpark
16	Vogelstang	KSP Saßnitzer Weg
17	Wallstadt	KSP Wallstadter Bahnhof (Erweiterung)
18		Ballspielplatz Krautheimerstraße
19	Feudenheim	KSP Feldstraße/Ecke Höhenstraße
20		Ausweitung Basketballmöglichkeiten (möglichst in der Feudenheimschule)
21	Innenstadt/Jungbusch	KSP Lameygarten
22		KSP und Ballspielplatz Lauergarten
23	Schwetzingenstadt/Oststadt	KSP Windmühlstraße
24		Ballspielplatz Hans-Böckler-Platz (Neubau)
25	Lindenhof	KSP Pfalzplatz
26		KSP Stephanienufer
27		KSP Glücksteinpark (Neubau)

	Stadtteile	Bezeichnung Kinderspielplatz (KSP)
28	Neuostheim/Neuhermsheim	KSP Landsknechtweg
29	Neckarau	KSP Sonnige Au II (alternativ KSP Sonnige Au I)
30		KSP Im Wörtel (2. Prio)
31	Almenhof	KSP Grillenbergerstraße (2. Prio)
32	Seckenheim	KSP Seckenheimer Schloß
33		KSP Ihringerstraße
34		KSP Kloppenheimerstraße (evtl. alternativ KSP Wasserturm, BBR Vor-Ort-Termin)
35		Ballspielplatz Wasserturm
36	Rheinau	KSP Rheinauer See
37		Ballspielplatz Pigagestraße
38		KSP Walldorferstraße
39		KSP Plankstadter-/Karlsruherstraße
40		KSP Falkensteinweg
41	Friedrichsfeld	KSP Rappoltsweilerstraße

Anlage 5.2 Ergebnislisten zur Umstrukturierung und Entwicklung in naturnahe Spielflächen

Die Ergebnisse der Abstimmungen mit den Bezirksbeiräten sind textlich und graphisch dargestellt:

Konzeptvorschlag angenommen	Ka	30 Spielplätze
Alternative vereinbart	Av	2 Spielplätze
Noch in Abstimmung	iA	10 Spielplätze
Erhaltung in bisheriger Struktur	E	7 Spielplätze
Summe		49 Spielplätze

Nr.	Stadtteil	Name	Empfehlung und Ergebnis	
1	Neckarau	Freiheitsplatz	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Der Spielbereich wird gegenüber in den Park (dem Straßenverkehr abgewandte Seite) verlagert und naturnah umgestaltet.</p>	Ka
2	Neckarau (Almenhof)	Karl-Blind-Str.	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Der Spielplatz in der Karl-Blind-Straße wird in eine extensive Vegetationsfläche naturnah mit Spielelementen umgewandelt. Der in der Nähe befindliche 48er Spielplatz erfüllt weiterhin die Versorgungsfunktion im Quartier. Als Zwischenschritt ist ein Rückbau des Sandbereiches vorgesehen. Der Aufenthaltsbereich sowie die Schaukel bleiben vorerst erhalten.</p>	Ka
3	Neckarau	Casterfeldstraße	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Umbau zu extensiver Grünfläche, Erhalt des Ballspielplatzes</p>	Ka
4	Neckarau	Friedelsheimer Straße	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Entsiegelung und Umbau zu Grünfläche mit Kleinkinderbereich, Erhalt des Ballspielplatzes</p>	Ka

5	Neckarau	Regenweg	<p>Ergebnis mit BBR: KSP Regenweg in derzeitiger Form erhalten; Alternativ wird der KSP Belfortstraße umstrukturiert</p> <p>Umsetzungsvorschlag: KSP Belfortstraße umstrukturieren.</p>	Av
6	Neckarau	Siegfriedstraße	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Momentan ist der Spielplatz ein Konglomerat aus Spielangeboten für jede Altersgruppe. Es wird die Sandfläche verkleinert, der Fokus auf die Gruppe der 6–12-jährigen gerichtet und als Siedlungsspielplatz erhalten.</p>	Ka
7	Neckarau	Sonnige Au 1	<p>Ergebnis mit BBR: Noch in der Abstimmung</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Einer der beiden Spielplätze Sonnige Au1 oder Au2 soll naturnah umstrukturiert, der andere saniert werden.</p>	iA
8	Neckarau	Sonnige Au 2	<p>Ergebnis mit BBR: Noch in der Abstimmung</p> <p>Konzeptvorschlag: Einer der beiden Spielplätze Sonnige Au1 oder Au2 soll naturnah umstrukturiert, der andere saniert werden.</p>	iA
9	Friedrichsfeld	Saarburger Ring	<p>Ergebnis mit BBR: Verwaltungsvorschlag wurde zunächst abgelehnt. Abschließende Klärung im Vor-Ort-Termin</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Der Spielplatz mitten im Gewerbegebiet wird im Spielplatzkonzept zur Umstrukturierung zu einer naturnahen Freifläche/Wiesenfläche empfohlen. Als Alternative evtl. anteiliger Umbau in naturnahe Grünfläche auf KSP Mühlhäuserstraße.</p>	iA
10	Seckenheim (Hochstätt)	Mietergartenanlage	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Die Stadtverwaltung nimmt Kontakt mit dem privaten Mietergartenverein auf, um den Spielplatz an den Verein zu übertragen, analog der Kleingartenvereine.</p>	Ka

11	Seckenheim	Rastatter Straße	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Verkleinerung der Sandfläche und Aufenthaltsmöglichkeiten mit z.B. Tischtennis erweitern.</p>	Ka
12	Innenstadt/Jungbusch	A5	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Der Spielplatz wurde bereits aufgelöst und besteht lediglich noch aus Sandflächen. Die Fläche wird der benachbarten Universität übertragen und als öffentliche Aufenthalts- und Freizeitfläche genutzt.</p>	Ka
13	Neuostheim	Feuerbachplatz	<p>Ergebnis mit BBR: Feuerbachplatz in derzeitiger Form erhalten; Alternativ soll der KSP Xaver-Fuhrstraße an die Maimarkt GmbH als Betreiber übertragen werden</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Feuerbachplatz in derzeitiger Form erhalten; Alternativ soll der KSP Xaver-Fuhrstraße an die Maimarkt GmbH als Betreiber übertragen werden</p>	Av
14	Neuostheim	Holbeinplatz	<p>Ergebnis mit BBR: KSP Holbeinplatz in derzeitiger Form erhalten</p> <p>Umsetzungsvorschlag: KSP Holbeinplatz in derzeitiger Form erhalten</p>	E
15	Schwetzingenstadt/ Oststadt	Philosophenplatz	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Die kleine Sandfläche neben dem Seilklettergerät wird in extensive Wiesenfläche umgewandelt</p>	Ka
16	Schwetzingenstadt/ Oststadt	Amerikanerstraße	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Spielfläche wird langfristig zu extensiver Grünfläche umstrukturiert, Ballspielplatz bleibt erhalten</p>	Ka
17	Rheinau	In den alten Wiesen	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Umbau zu naturnaher Spielfläche</p>	Ka

18	Rheinau	Sandrain	Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen Umsetzungsvorschlag: Umbau zu naturnaher Spielfläche	Ka
19	Rheinau	Fridjof-Nansen-Weg	Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen Umsetzungsvorschlag: Umbau zu naturnaher Spielfläche	Ka
20	Rheinau	Wilhelm-Peters-Straße	Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen Umsetzungsvorschlag: Umbau zu naturnaher Spielfläche	Ka
21	Rheinau	Leutweinstraße	Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen Umsetzungsvorschlag: Rückbau Federtiere	Ka
22	Feudenheim	Feudenheimer Grün	Ergebnis mit BBR: Thema soll erneut auf einer BBR Sitzung beraten werden Umsetzungsvorschlag: Spielplatz soll zu Mehrgenerationenfläche umstrukturiert werden	iA
23	Feudenheim	Hauffstraße	Ergebnis mit BBR: Thema soll erneut auf einer BBR Sitzung beraten werden Umsetzungsvorschlag: Spielplatz soll naturnah umgestaltet werden	iA
24	Feudenheim	Hermann-Löns-Straße	Ergebnis mit BBR: Thema soll erneut auf einer BBR Sitzung beraten werden Umsetzungsvorschlag: Umbau zu extensiver Grünfläche	iA
25	Feudenheim	Spessartstraße	Ergebnis mit BBR: Thema soll erneut auf einer BBR Sitzung beraten werden Umsetzungsvorschlag: Aufgrund der hochwertigen Spielflächen auf dem benachbarten öffentlichen Schulhof der Brüder-Grimm-Schule, soll die Spielfläche in der Spessartstraße zu einer extensiven Grünfläche umstrukturiert werden	iA

26	Waldhof (Gartenstadt)	Eschenhof	<p>Ergebnis mit BBR: Grundsätzliche Zustimmung; BBR prüft noch intern, welcher der drei nebeneinander liegenden Spielplätze Hainbuchenhof, Eichenhof oder Eschenhof naturnah umstrukturiert werden soll.</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Umbau zu naturnaher Spielfläche</p>	iA
27	Waldhof (Gartenstadt)	Hainbuchenhof	<p>Ergebnis mit BBR: Grundsätzliche Zustimmung; BBR prüft noch intern, welcher der drei nebeneinander liegenden Spielplätze Hainbuchenhof, Eichenhof oder Eschenhof naturnah umstrukturiert werden soll.</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Verkleinerung der Sandfläche, Umbau für Schulkinder</p>	iA
28	Waldhof (Gartenstadt)	Waldmeisterring	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen;</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Es soll die Fallschutzfläche verkleinert und zu einer Mehrgenerationenfläche umgebaut werden</p>	Ka
29	Waldhof	Hanauer Platz	<p>Ergebnis mit BBR: Spielplatz soll in seiner bisherigen Struktur erhalten bleiben</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Spielplatz soll in seiner bisherigen Struktur erhalten bleiben</p>	E
30	Waldhof	Roggenplatz	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Die Fläche wird als Platzfläche mit Sitzmöglichkeiten umstrukturiert. Evtl. bestehendes Spielgerät auf anderen Spielplatz versetzen. Prüfung von Ballspielmöglichkeiten</p>	Ka
31	Käfertal	Beim Hochwald	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag abgelehnt; Aufgrund des neuen Wohnbaugebietes, in dem kein neuer Spielplatz geplant ist, kommt dem bestehenden Spielplatz „Beim Hochwald“ eine besondere Bedeutung zu.</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Aufwertung in eine naturnahe Spielfläche mit attraktivem Spielangebot</p>	E

32	Käfertal	Gerstenstraße	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Umstrukturierung zu extensive Grünfläche mit Sitzgelegenheiten</p>	Ka
33	Käfertal	Habichtplatz	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag abgelehnt; Tischtennisplatten sollen Vor-Ort stehen bleiben</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Versetzen der Tischtennisplatten</p>	E
34	Käfertal	Tulpenstraße	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen,</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Umbau mit naturnahen Spielelementen und Sitzgelegenheiten (bei Bedarf Urban Gardening, hundefrei)</p>	Ka
35	Neckarstadt Ost	Am Brunnengarten	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen;</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Umbau zu extensiver Grünfläche, Erhalt der Modellierungen</p>	Ka
36	Neckarstadt Ost	Hochuferstraße/Block A Herzogenried	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen; BBR wird in die weitere Planung einbezogen.</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Umbau zu Kleinkinderspielplatz mit naturnahem Spielangebot (möglichst auch Sand), Erhalt der bemalten Mauerscheiben</p>	Ka
37	Neckarstadt West	Itzsteinstraße	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Sandfläche am Spielhäuschen wird durch Holzhäcksel ersetzt</p>	Ka
38	Sandhofen	Riedlache	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Fläche soll dem angrenzenden Jugendzentrum als Freifläche zur Verfügung gestellt werden</p>	Ka

39	Schönau	Bromberger Baumgang/Gne-serner Str.	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Frühestens ab 2018 Umbau zu extensiver Grünfläche. Erhalt der Doppelschaukel</p>	Ka
40	Schönau	Bromberger Baumgang/Sied-lungszentr.	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Der Spielplatz bestehend aus einem einzelnen Federtier und wird in eine extensive Grünfläche umgewandelt</p>	Ka
41	Schönau	Max-Winterhalter-Ring	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Verkleinerung der Sandflächen und teilweise Austausch von Sand in Holzhäcksel</p>	Ka
42	Schönau	Posener Platz	<p>Ergebnis mit BBR: Erhalt des Spielplatzes (Alternativ KSP Rastenburgerstraße auflösen)</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Posener Platz soll in seinem gegenwärtigen Zustand erhalten bleiben</p>	E
43	Schönau	Rastenburger Str.	<p>Ergebnis mit BBR: Kein Austausch von Fallschutzmaterial, sondern Spielplatz kann zurückgebaut werden, dafür Posener Platz erhalten</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Herstellung einer Platzfläche</p>	Ka
44	Wallstadt	Amorbacher Str.	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Aufgrund des geplanten Wohngebietes wird die Spielfläche auf die angrenzende Grünfläche als naturnahe Spielfläche verlagert</p>	Ka
45	Wallstadt	Dorfanger A, B, C, D, E, F, G, H	<p>Ergebnis mit BBR: Für Dorfanger F Vorschlag angenommen; Dorfangerspielplätze A, B, C, D, E, G, H sollen zunächst erhalten bleiben, bis feststeht, dass in der Nachbarschaft nur noch eine geringe Anzahl von Kindern <10 Jahren vorhanden sind. Aufgrund dessen, dass eine kleine Sandfläche umstrukturiert die anderen temporär zunächst belassen und später</p>	iA

			<p>noch überprüft werden, wurden die kleinen Sandflächen in den Dorfängern als noch in der Abstimmung gewertet.</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Die kleinen Sandflächen in den Dorfängern bleiben zunächst erhalten. Der Dorfanger F-Sandkasten wird geschlossen.</p>	
46	Wallstadt	Krautheimer Str.	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Verkleinerung der Sandfläche, Austausch Fallschutzmaterial im Bereich der Seil-Kletterpyramide mit Holzhäckseln; Spielhütte kann im Rasen stehen; Ergänzung von Bewegungsangeboten für Kleinkinder; Tischtennisplatte erhalten</p>	Ka
47	Wallstadt	Seckacher Str./Buchener Str.	<p>Ergebnis mit BBR: Vorschlag anteilig angenommen</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Nur anteilige Verkleinerung der Sandfläche und Umwandlung in Grünfläche; Erhalt von Spielfunktionen</p>	Ka
48	Wallstadt	Spielplatz D, Libellenweg	<p>Ergebnis mit BBR: Erhaltung in bisheriger Struktur</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Spielplatz soll in seinem gegenwärtigen Zustand erhalten bleiben, kein Austausch von Sand in Holzhäckseln als Fallschutz.</p>	E
49	Wallstadt	Wikingerstraße	<p>Ergebnis mit BBR: Erhaltung in bisheriger Struktur</p> <p>Umsetzungsvorschlag: Spielplatz soll in seinem derzeitigen Zustand erhalten bleiben, anteilig Austausch Fallschutzmaterial in Holzhäckseln</p>	E

Anlage 5.3 Bestandserhebung/Bewertungsbögen des Gutachtens

Spielplatz Nr. 1 (Freiheitsplatz)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Straße umgibt einen kleinen Park, welcher den Spielplatz beherbergt, Es ist kein Zebrastreifen zur Querung der Straße vorhanden
Einrichtung/ Spielgeräte	Kleinkinderspielgerät, 2 Sandspieltische, Bänke und Abfallbehälter
Beläge	Sand, Plattenbelag, Wassergebundene Wegedecke (Verkrautung)
Bepflanzung	Stadtparkstruktur mit Bäumen, Sträuchern und großer Rasenfläche (Beregnungsanlage)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Mischgebiet (jedoch überwiegend Wohngebiet mit angrenzendem Gewerbe)
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Almenhof 7.384 Einwohner gesamt 12,5 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Spielplatz ist in parkähnliche Struktur integriert, Tankstelle, Schule im Sennteich
Nutzung	Keine Nutzung durch Kinder erkennbar, jedoch starke Nutzung durch Erwachsene/Obdachlose Die Lage des Spielplatzes innerhalb des Parks ist ungünstig
Spielplatztyp	Kleinkinder (0 - 6 Jahre)

Fazit: Der Spielbereich ist für die entsprechende Nutzergruppe unattraktiv. Der Spielplatz sollte aufgrund fehlender Nutzung rückgebaut werden. Alternativ könnten im ansonsten attraktiven Park landschaftliche Spielpunkte integriert werden. Dies würde den Park erheblich aufwerten.



Spielplatz Nr. 2 (Karl-Blind-Straße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Zugang zu Fuß möglich, nicht direkt von Straße aus einzusehen, ruhige Lage
Einrichtung/ Spielgeräte	Doppelschaukel, Sandbereich Durchmesser ca. 7m, 2 Bocktische aus Beton, Sitzbänke, Abfalleimer
Beläge	Holzhäcksel als Fallschutz, Sandbereich, wassergebundene Wegedecke, Einfassung aus Großpflastersteinen (Basalt, Granit)
Bepflanzung	u.a. Ahorn, Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Almenhof 7.384 Einwohner gesamt 12,5 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Kinderheim, 48er Spiel-und-Sportplatz, Carlo-Schmid-Schule Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist, jedoch kein Mehrwert für den U6-Spielplatz
Nutzung	Nur geringe Nutzungsspuren
Spielplatztyp	U6

Fazit: Unter der Prämisse, dass 48er Spielplatz weiterhin die Versorgungsfunktion im Quartier erfüllt, kann der Spielplatz in der Karl-Blind-Straße auf lange Sicht rückgebaut und in eine extensive Vegetationsfläche umgewandelt werden.

Als Zwischenschritt wäre ein Rückbau des Sandbereiches denkbar. Der Aufenthaltsbereich sowie die Schaukel könnten vorerst erhalten werden.



Spielplatz Nr. 3 (Casterfeldstraße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Befindet sich an stark befahrener Straße, Zebrastreifen vorhanden, Benachbarung einer großen Asphaltfläche, Ablagerung von Schrott/Müll
Einrichtung/ Spielgeräte	Federtier, Federwippe, Federturm, Klettergerüst, Sandbereich, Zaun ca. 1,80m hoch, Bänke, Abfallbehälter
Beläge	Sandbereich, Rasen
Bepflanzung	Bäume (Platane), Landschaftsgehölze/Sträucher, Heckenabschnitte (geschnitten, altes Gehölz) starke Verkräutung
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Neckarau 31.185 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Bolzplatz direkt angrenzend
Nutzung	Scheinbar teilweise Nutzung der Anlage, es ist an den Spuren vor Ort anzunehmen, dass der Platz vorrangig von Jugendlichen und/oder Erwachsenen genutzt wird (Müll, Glasscherben, stark verkräutete Sandfläche)
Spielplatztyp	Kleinkinder U6 (0 - 6 Jahre), Kinder (6 – 12 Jahre)

Fazit: Aus den Nutzungsspuren ist zu schließen, dass der Spielplatz nicht von Kindern, sondern vielmehr von Jugendlichen/jungen Erwachsenen genutzt wird. Dies lässt darauf schließen, dass ein Spielplatz hier momentan nicht benötigt wird. Ein Rückbau der Anlage als Spielplatz wird empfohlen. Die Fläche könnte als extensive Grünfläche mit Aufenthaltscharakter etabliert werden.



Spielplatz Nr. 4 (Friedelsheimer Straße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Stark befahrene Straßen umgeben den Platz
Einrichtung/ Spielgeräte	Kleinkinderbereich mit Sandspielfläche (ca. 9 x 10 m), Schaukel, 3 Federtiere, Bänke Sandbereich mit kleinem Spieltisch, 2 Tischtennisplatten Bänke, Abfallbehälter Bolzplatz
Beläge	Kleinkinderbereich: ca. 100 m ² Sand, 12m ² Fallschutz, Asphalt Aufenthaltsbereich: ca. 250 m ² Sand, Rasenfläche, Asphalt und Betonplatten
Bepflanzung	Frei wachsende Hecke, Sträucher/Blütengehölze, Bäume
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau, Industriegebiet
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Neckarau 31.185 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Bolz- und Streetballplatz, industriell geprägt
Nutzung	Nutzung durch Kinder ist nicht eindeutig ersichtlich, scheinbar Nutzung durch Erwachsene als Aufenthaltsfläche
Spielplatztyp	Kleinkinder (0 - 6 Jahre), Kinder (6 – 12 Jahre)

Fazit: Die Nutzungsspuren lassen erkennen, dass dieser Platz von Erwachsenen zum Aufenthalt genutzt wird. Aus diesem Grund sollte der Platz als Grünfläche etabliert werden. Der Spielplatz sollte bis auf einen Kleinkinderspielbereich rückgebaut werden.



Spielplatz Nr. 5 (Regenweg)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Wohngebiet, Spielstraße
Einrichtung/ Spielgeräte	Schaukel, (nur Gestell, ohne Sitz), 2 Federtiere, 1 Bank, Papierkorb, Umzäunung
Beläge	Betonpflaster, Fallschutzplatten, Rasen
Bepflanzung	formale Hecke, 1 Baum
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Neckarau 31.185 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Friedhof und damit in Verbindung stehende gewerbliche Nutzung
Nutzung	Augenscheinlich nicht in Benutzung
Spielplatztyp	Kleinkinder (0 - 6 Jahre), Kinder (6 – 12 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz wird als solcher im Quartier scheinbar nicht benötigt. Um Pflege- und Wartungskosten zu minimieren, sollte der Platz zu einer multifunktionalen Grünfläche umgenutzt werden.



Spielplatz Nr. 6 (Siegfriedstraße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Im Wohngebiet an Anliegerstraße gelegen
Einrichtung/ Spielgeräte	Sandfläche 1: Kletterkombination/Spielturm, Federtier Sandfläche 2: Sandspielturm, 4 Federscheiben, Tischtennisplatte, Balancierbalken
Beläge	Sand (Fläche 1 bewachsen), Betonpflaster
Bepflanzung	Randbepflanzung durch Bäume und Sträucher, 1 junger Baum zentral
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Neckarau 31.185 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Reines Wohngebiet ohne sonstige Nutzungen
Nutzung	Rutsche und Spielturm in Sandfläche 1 scheinbar in Nutzung, in Fläche 2 sehr viel Sand abgespielt, jedoch Sandfläche stark verkrautet
Spielplatztyp	Kleinkinder U6 (0 – 6 Jahre), Kinder (6 – 12 Jahre), ältere Kinder (12 – 18 Jahre)

Fazit: Momentan ist der Spielplatz ein Konglomerat aus Spielangeboten für jede Altersgruppe. Es wird empfohlen, Teilflächen rückzubauen und den Fokus auf die Gruppe der 6 – 12-jährigen zu richten und den Spielplatz als Siedlungsspielplatz zu erhalten. Große Sandflächen (beispielsweise Hüpfsteller) könnten eingespart werden, Wartungskosten würden minimiert.



Spielplatz Nr. 7 (Sonnige Au 1)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	In Grünstreifen/waldartige Struktur, per Fußweg zu erreichen
Einrichtung/ Spielgeräte	Aussichtstürme mit und ohne Kletternetz, Spielgeräte: Floß + Schiffswrack
Beläge	Oberboden („Waldboden“)
Bepflanzung	Verwilderter Charakter/Waldstrukturen, Sträucher, Bäume
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Neckarau 31.185 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Stollenwörthweiher, Sportplätze MFC 08 Lindenhof, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Intensivität der Nutzung unbekannt
Spielplatztyp	6-12

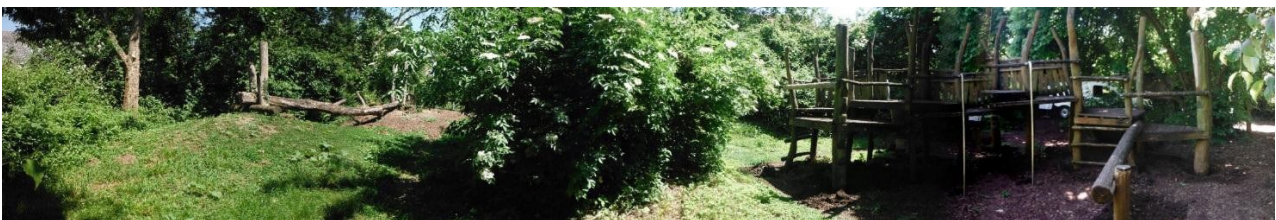
Fazit: Hier handelt es sich um eine schöne, naturnahe Anlage. Gemessen an der Benachbarung zu anderen Spielplätzen und zu einem nahegelegenen halböffentlichen Schulhof könnte ein anteiliger Rückbau der Anlage erfolgen, abhängig der demographischen Entwicklung im Neubaugebiet und in den Neubauten der Steubenstraße. Die umliegenden Spielplätze sollten ebenfalls in diesem individuellen Charakter erstellt werden. Die Spielplatzfläche könnte zu einer freien Waldfläche mit Spielelementen entwickelt werden.



Spielplatz Nr. 8 (Sonnige Au 2)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Hauptverkehrsstraße, Parkplätze, Straßenbahnhaltestelle Müllsammelstelle (Glascontainer) direkt nebenan
Einrichtung/ Spielgeräte	2 Spielkombinationen, Drehkarussell, Schaukel (Schaukelsitze abmontiert), 6-8 Bänke, Abfallbehälter
Beläge	Naturstein (Einfassungen), Sand, Fallschutzplatten, Fallschutzbelag (fugenlos)
Bepflanzung	Bäume (Esche, Birke), Sträucher (teils als freiwachsende Hecke) am Rand, jedoch kaum Schatten spendende Großgehölze
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Neckarau 31.185 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung, Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen	Müllsammelstelle (Glascontainer) direkt nebenan, Straßenbahnhaltestelle, Parkplätze, parkähnliche Struktur
Nutzung	Nutzungsspuren vorhanden (Viel Sand herausgespielt, Spuren von Fahrradfahrern), Müll Nutzung der Anlage als solche durch Spaziergänger, jedoch auch Nutzung durch Obdachlose, die unter der Pergola verweilen
Spielplatztyp	Kleinkinder U6 (0 – 6 Jahre), Kinder (6 – 12 Jahre)

Fazit: Die Anlage als solche ist eine grüne Oase inmitten der urbanen Strukturen. Laut Aussage von Anwohnern, existieren im näheren Umfeld schönere und beliebtere Spielplätze, weshalb zu empfehlen wäre, den Ort zu einem Treffpunkt umzustrukturieren. Ein parkähnlicher Platz mit Aufenthaltsqualität für alle Generationen wäre wünschenswert und würde enorme Pflege- und Wartungskosten einsparen.



Spielplatz Nr. 9 (Saarburger Ring)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Sehr versteckt gelegen, im Gewerbegebiet
Einrichtung/ Spielgeräte	Schaukel, Tischtennisplatte, Spielhütte, Federtiere (2 St)
Beläge	Sandbereich, Fallschutzplatten, Rasen
Bepflanzung	Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau/Mehrfamilienhäuser, teilweise auch Gewerbe
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Friedrichsfeld 5.684 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Tennishalle
Nutzung	Scheinbar keine Nutzung
Spielplatztyp	U6, 6-12, 12-18

Fazit: Aufgrund der Lage des Spielplatzes mitten im Gewerbegebiet ist der Bedarf fraglich. Ein Rückbau des gesamten Spielplatzes wird empfohlen.
Die Fläche könnte vorerst als naturnahe Freifläche/Wiesenfläche erhalten werden.



Spielplatz Nr. 10 (Mietergartenanlage)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Liegt innerhalb einer Kleingartenanlage, 3-teilig
Einrichtung/ Spielgeräte	Doppelfederwippe, Rutsche, Schaukel, Bänke, Mülleimer
Beläge	Rindenmulch, Rasen
Bepflanzung	Keine, Mietergärten
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Kleingartenanlage
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Hochstätt 3.201 Einwohner gesamt 25,6 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist, jedoch kein Mehrwert für den U6-Spielplatz
Nutzung	Der Spielplatz ist nur halböffentlich und wird wahrscheinlich eher wenig bis gar nicht genutzt
Spielplatztyp	U6

Fazit: Die öffentliche Nutzung der Spielgeräte ist fraglich. Der Spielplatz hat keinen Spielwert für die Umgebung. Die Spielgeräte sollten abgebaut werden. Die Rasenflächen mit Bänken können als Aufenthaltsfläche bestehen bleiben bzw. durch weitere Möblierung erweitert werden. Vor dem Rückbau ist mit dem Verein zu klären, ob der Spielplatz analog der Spielplätze in den Kleingartenanlagen übernommen wird, um Wartung und Pflege einzusparen.



Spielplatz Nr. 11 (Rastatter Straße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	In Rasenfläche einer kleinen Parkanlage gelegen, Anbindung per Nebenstraße
Einrichtung/Spielgeräte	Tischtennisplatte, Sandfläche, Tischgruppe, Spieltisch, Sandspielgerät, 2 Kleinkinderspielgeräte
Beläge	Betonpflaster, Rasen
Bepflanzung	Freiwachsende Hecke, Sträucher (Spieren, Sommerflieder), Bäume (Ahorn, Linde)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Seckenheim 16.433 Einwohner gesamt 18,3 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Kickplatz
Nutzung	Die Tischtennisplatte wird gut genutzt, der Rest des Spielplatzes wird kaum genutzt; die Parkanlage als Solche wird scheinbar verstärkt von Jugendlichen/Erwachsenen genutzt
Spielplatztyp	U6, 6 – 12, Tischtennis für Ältere

Fazit: Als Sofortmaßnahme könnte die Sandfläche des Spielplatzes verkleinert und Aufenthaltsmöglichkeiten mit z.B. Tischtennis erweitert werden. Die derzeit vorhandenen Spielstrukturen könnten hierbei rückgebaut und in eine extensivere Gestaltung umgewandelt werden.



Spielplatz Nr. 12 (A5)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	An Hauptverkehrsstraße gelegen, U-Bahnhaltestelle in sichtbarem Umfeld
Einrichtung/ Spielgeräte	2 Sandflächen, Bänke, Abfalleimer
Beläge	Sandbereich, Betonpflaster
Bepflanzung	Wiesenböschungen zur Straße hin, Bäume (u.a. Catalpa, Ahorn), Sträucher (u.a. Amelanchie, Cotoneaster)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Mischgebiet, Innenstadt
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Innenstadt/Jungbusch 33.339 Einwohner gesamt 10,1 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Universität, Ursulinen-Gymnasium, Friedrichspark, Schloss
Nutzung	Treffpunkt, Verweilen von Fußgängern Die Spielgeräte wurden bereits demontiert. Es sind nur noch Sandbereiche vorhanden, die als Hundetoilette genutzt werden.
Spielplatztyp	Ursprünglich: U6, 6-12

Fazit: Der Spielplatz wurde bereits teilweise zurückgebaut und besteht lediglich noch aus Sandflächen. Die Fläche könnte als extensive Grünfläche mit Aufenthaltscharakter etabliert werden. Die benachbarte Universität hat bereits Interesse bekundet, die Fläche als öffentliche Aufenthalts- und Freizeittfläche aufzuwerten.



Spielplatz Nr. 13 (Feuerbachstraße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Anliegerstraße/Nebenstraße, wenig Verkehr
Einrichtung/ Spielgeräte	Kleinkinderspielgerät, Federtier im Rasen, Spieltisch im Sandbereich, Fußballtor von privat auf Rasen aufgestellt
Beläge	Kopfsteinpflaster, Rasen
Bepflanzung	Diverse Bäume und Landschaftsgehölze, Gebüsch mit Schleichwegen, Wacholder und Eibe (kritisch an Kleinkinderspielplatz)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Altbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Neuostheim 8.295 Einwohner gesamt 17,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung, Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen	Der Spielplatz befindet sich in einem kleinen Park mit großer Rasenfläche und attraktiver Staudenpflanzung
Nutzung	Am Tag der Begehung war der Platz gut besucht. Der Kleinkinderbereich weist eine gute Nutzung auf (Sand herausgespielt, Rasen bei Federtier abgetreten).
Spielplatztyp	Kleinkinder U6 (0 – 6 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz sowie die parkartige Anlage weist eine hohe Akzeptanz durch die Nutzer auf. Alternativ zum derzeit vorhandenen Kleinkinderspielplatz sollte ein extensives Spielangebot für Kleinkinder geschaffen werden.



Spielplatz Nr. 14 (Holbeinplatz)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Anliegerstraße, in Park gelegen
Einrichtung/ Spielgeräte	Kleinkinderspielgerät, 2 Federtiere, 2 Spielhäuschen, Seil-Kletterkuppel, Sandbereich, Sandbereichseinfassung: Kunststoffpalisaden frei gespielt
Beläge	Asphalt, Rasenfläche
Bepflanzung	Ahorn, frei wachsende Hecke aus Landschaftsgehölzen
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Neuostheim 8.295 Einwohner gesamt 17,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung, Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen	Pfarrgemeinde St. Pius, Altenpflegeheim
Nutzung	Zum Zeitpunkt der Begehung waren Seniorinnen sowie eine Mutter mit Kind anwesend. Eine gute Nutzung der Seilspielgeräte ist zu erkennen. (heraus gespielter Sand im Sandbereich)
Spielplatztyp	Kleinkinder U6 (0 – 6 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz scheint von SeniorInnen gut genutzt zu werden. Da sich diverse Spielangebote innerhalb des Spielplatzes wiederholen, wird ein Teilrückbau des Spielplatzes, insbesondere der Sandflächen empfohlen. Dadurch können vor allem Pflegekosten eingespart werden.



Spielplatz Nr. 15 (Philosophenplatz)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Spielplatz befindet sich in einer parkähnlichen Anlage, die von einer Straße umschlossen ist.
Einrichtung/Spielgeräte	Seil-Kletterstruktur, Tischgruppe (Schach), Sandbereich
Beläge	Rasen, Wassergebundene Wegedecke, Natursteinpflaster um Sandbereich und Weg und als Pflasterbänder
Bepflanzung	Platanenhain
Einzugsgebiet/Siedlungsart	60er Jahre Geschosswohnungsbau, villenartige Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Oststadt 13.751 Einwohner gesamt 10,0 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Parkplätze, Bestandteil einer Parkanlage, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Die Frequentierung der Spielanlage ist zum Zeitpunkt der Begehung nicht ersichtlich.
Spielplatztyp	6 – 12 Jahre und älter

Fazit: Da die Anlage Alleinstellungscharakter hat, sollte diese erhalten werden. Die Seilstruktur ist ein idealer Treffpunkt für ältere Kinder und Teenager. Aus Nutzungs- aber auch Wartungsgründen sollte ein Rückbau bzw. eine Einsaat der Sandfläche erfolgen. Weitere Einsparpotenziale sind nicht gegeben.



Spielplatz Nr. 16 (Amerikanerstraße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Spielplatz liegt im Mischgebiet, Erschließung über Nebenstraße, parkende Autos
Einrichtung/Spielgeräte	Spielturm kleine Sandfläche (ca. 3,80 x 3,80 m), 2 Bänke
Beläge	Sandbereich, Holzhäcksel (ca. 10x15m), Asphalt, Rasen
Bepflanzung	Lockere Strauchpflanzung (u.a. Cotoneaster), Bäume (Ahorn, Paulownia)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Mehrfamilienhäuser, Geschosswohnungsbau, Gewerbe
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Schwetzingenstadt 11.110 Einwohner gesamt 8,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	-
Nutzung	Keine Nutzungsspuren vorhanden
Spielplatztyp	6-12 Jahre

Fazit: Dem Spielplatz fehlt die Vielfalt. Qualitäten für die Bewohner der Geschosswohnungsbauten sind nicht erkennbar.

Die Freifläche kann erhalten bleiben, Spielangebote werden in dieser Form nicht benötigt, da auch benachbarte Spielbereiche vorhanden sind.

Die Freiflächen wären weiterhin durch Ergänzung der Rasenfläche zum lockeren Spiel nutzbar.



Spielplatz Nr. 17 (In den alten Wiesen)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Nähe zu Straße, jedoch etwas eingerückt gelegen, durch Fußweg gut erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Schaukel mit Spielhaus, Kleinkinderrutsche, Sandbereich (Sand heraus gespielt), 2 Federtiere, Bänke und Abfallbehälter
Beläge	synthetischer Fallschutz (ca. 70 m ²), Sandspielbereich (ca. 50 m ²)
Bepflanzung	Strauchpflanzung heckenartig (Holunder, wolliger Schneeball, Brombeeren)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Rheinau 25.396 Einwohner gesamt 14,7 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Reines Wohngebiet ohne weitere spezielle Nutzungen
Nutzung	Sand aus Sandbereich heraus gespielt, lässt auf Nutzung durch Kinder schließen
Spielplatztyp	0-6 Jahre, teilweise auch 6 - 12

Fazit: Um Einsparungen langfristig zu erzielen, kann die Anlage zu einer kleinen Grünanlage mit kreativem Sandspielbereich umgestaltet werden. Ergänzend wäre ein Schaukelgarten denkbar. Sämtliche Sandflächen können eingespart werden. Ein Rückbau der Fallschutzplatten ist zu erwägen.



Spielplatz Nr. 18 (Sandrain)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Kleiner Park mit 2 Spielflächen
Einrichtung/Spielgeräte	1 – Tischtennisplatten, kleines Klettergerüst, Federtiere, Sandkasten, Sitzbänke 2 – Sandfläche mit Kleinkinder-Spielstruktur, Federtier, Sitzbänke, Abfallbehälter
Beläge	Sandspielbereiche, Betonplatten, Holzhäcksel (Klettergerüst)
Bepflanzung	Randbepflanzung aus Sträuchern, größere Wiesenfläche
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Rheinau 25.396 Einwohner gesamt 14,7 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Konrad-Duden-Realschule
Nutzung	Augenscheinlich keine Nutzung
Spielplatztyp	U6

Fazit: Der Spielplatz wirkt langweilig, wesentlich bessere Anlagen gibt es in der Nachbarschaft. Die Spielangebote können rückgebaut werden und zu einer modellierten Rasenfläche oder in Rasen für freies Ballspiel gewandelt werden.



Spielplatz Nr. 19 (Fridjof-Nansen-Weg)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Spielplatz liegt im Wohngebiet, liegt im Grünen, fußläufige Erreichbarkeit ist gegeben
Einrichtung/Spielgeräte	Kleinkinderspielplatz, bestehend aus: Sandfläche, 3 Spielhütten, Federtiere, Rutsche, Kriechröhre führt in den Bereich für größere Kinder, dort Sandfläche, Hangrutsche Bruchsteine, Bänke, Abfallbehälter
Beläge	Sandbereiche, Pflaster, Rasen
Bepflanzung	Sträucher, Rasenflächen
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Rheinau 25.396 Einwohner gesamt 14,7 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Bundesstraße, Gewerbe
Nutzung	Nutzung durch Spaziergänger, deckt die Nahversorgungsfunktion des Wohngebietes ab
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6-12 Jahre

Fazit: Ein Rückbau ist aufgrund der Nahversorgungsfunktion des Spielplatzes nicht empfehlenswert. Um Kosten zu sparen, kann der Kleinkinderspielbereich rückgebaut und naturnah ausgestaltet werden (Findlinge, Rasen, Wiese). Es ist empfehlenswert, den Sandbereich für ältere Kinder erheblich zu verkleinern, bzw. Holzhäcksel aufzutragen und kleinere naturnahe Bewegungsangebote zu etablieren.



Spielplatz Nr. 20 (Wilhelm-Peters-Straße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Spielplatz liegt im Wohngebiet, angrenzend an Sportplatz/Bolzplatz
Einrichtung/Spielgeräte	Schaukel, Federwippe
Beläge	Rasen/Erde, Fallschutzplatten
Bepflanzung	Randbepflanzung durch einzelne Bäume und Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Rheinau 25.396 Einwohner gesamt 14,7 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Gewerbegebiet angrenzend, Rheinauer See
Nutzung	Augenscheinlich keine/kaum Nutzung
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6-12 Jahre

Fazit: Aufgrund geringen Spielwertes und fehlender Nutzung kann der Spielplatz rückgebaut und in eine Aufenthaltsfläche für Anlieger und Nutzer des Bolzplatzes umgenutzt werden.



Spielplatz Nr. 21 (Leutweinstraße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Spielplatz liegt im Wohngebiet, Grünstreifen vor Bebauung zur Straße hin
Einrichtung/Spielgeräte	Sandkasten (2,50 x 2,50 m), gepflastertes Schachbrett, je zwei Bänke (4 St.), Federtiere (3 St.) Holzwände (4 St.)
Beläge	Sandbereich, Kunststoffplatten, Betonpflaster
Bepflanzung	Bauminseln mit Unterpflanzung
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Rheinau 25.396 Einwohner gesamt 14,7 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist, jedoch kein Mehrwert für den U6-Spielplatz
Nutzung	Keine Nutzungsspuren vorhanden
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Grundsätzlich ist diese Fläche als Kleinkinder-Spielbereich nutzlos, jedoch könnte dieser längerfristig als Kleinspielpunkt für alle Generationen etabliert werden. Die Fläche erfüllt eine wichtige Versorgungsfunktion im Quartier und kann durch gezielte Aufwertung zu einem Anziehungspunkt werden.



Spielplatz Nr. 22 (Feudenheimer Grün)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Direkt an Straße gelegen, Wohngebiet
Einrichtung/ Spielgeräte	Sandkasten, Bänke, Mülleimer
Beläge	Plattenbelag
Bepflanzung	Keine - Verkräutung
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhaussiedlung, Ein- und Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Feudenheim 15.169 Einwohner gesamt 14,4 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	keine
Nutzung	Keine Nutzungsspuren erkennbar
Spielplatztyp	U3 (0-3 Jahre)

Fazit: Aus den Nutzungsspuren sowie der Besichtigung ist zu schließen, dass der Spielplatz nicht von Kindern genutzt wird. Aufgrund des fehlenden Angebotes und Attraktivität wird diese Anlage derzeit nicht besucht. Das Einzugsgebiet ist groß, grundsätzlich wird Spielangebot benötigt. Wir empfehlen, Qualitäten anderer Spielplätze aufzuwerten und diesen Platz als Treffpunkt für Erwachsene umzugestalten.



Spielplatz Nr. 23 (Hauffstraße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Straßenbegleitgrün, direkt an Straße gelegen
Einrichtung/ Spielgeräte	Bereich 1: Sitzbank, Abfalleimer, Sandrondell (D = 2 m), in dem Bereich 2: Sitzbank, Wippe, 2 Federtiere, Abfalleimer
Beläge	Rasen, Rindenmulch, Asphalt
Bepflanzung	Lockere Strauchpflanzung (Amelanchie, Cornus), unterschiedliche Baumarten (Parksituation)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Feudenheim 15.169 Einwohner gesamt 14,4 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Friedhof, Felder und Wiesen
Nutzung	Keine Nutzungsspuren erkennbar
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Generell wird im Einzugsgebiet Spielangebot benötigt. Empfohlen wird aber ein naturnahes Spielangebot zu schaffen.



Spielplatz Nr. 24 (Hermann-Löns-Straße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	An Anliegerstraße im Wohngebiet, sehr versteckt hinter Vegetation
Einrichtung/ Spielgeräte	Kleiner Sandkasten 2 Bänke, Mülleimer
Beläge	Rasen, Sand
Bepflanzung	Bäume (Kastanie, Linde), Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, Einfamilienhäuser, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Feudenheim 15.169 Einwohner gesamt 14,4 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Brüder-Grimm-Schule, Kulturhalle Feudenheim, ASV Feudenheim (Sportplätze)
Nutzung	Es ist anzunehmen, dass die Fläche nicht genutzt wird
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

**Fazit: Da die Fläche sehr versteckt liegt, ist eine Nutzung nahezu auszuschließen. Sowohl der Sandbereich als auch die Sitzmöglichkeiten sollten rückgebaut und als Vegetationsfläche etabliert werden.
Ggf. könnten die Bänke an den Wegesrand umgestellt oder ganz entfernt werden.**



Spielplatz Nr. 25 (Spessartstraße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	kleine Parkanlage nahe Wohngebiet
Einrichtung/ Spielgeräte	Federtiere (2 St)Bänke, Mülleimer
Beläge	Rasen, Sandfläche
Bepflanzung	Lockere Strauchpflanzung, unterschiedliche Baumarten (Parksituation)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Feudenheim 15.169 Einwohner gesamt 14,4 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Brüder-Grimm-Schule - Schulhof rund um die Uhr geöffnet, jedoch kein Mehrwert für einen U6-Spielplatz, Wiesen/Grünflächen,
Nutzung	Keine offensichtlichen Nutzungsspuren
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Da eine Nutzung der Anlage – auch der Grünanlage nicht erkennbar und ableitbar ist, ist ein Rückbau der Anlage empfehlenswert. Zu überlegen wäre auch, das gesamte Grundstück evtl. umzuwidmen (z.B. Urban Gardening).



Spielplatz Nr. 26 (Eschenhof)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Am Waldrand gelegen, per Waldweg zu Fuß oder per Fahrrad zugänglich
Einrichtung/Spielgeräte	Schaukel, Rutsche, Federplattform, Spielhaus
Beläge	Rasen, Rindenmulch, Sand
Bepflanzung	Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Gartenstadt 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, welches an den Käfertaler Wald grenzt
Nutzung	Deutliche Nutzungsspuren erkennbar, angrenzender Wald wird als zusätzliche Spielfläche genutzt
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6 – 12 Jahre

Fazit: Um den Platz in Zukunft kostensparend zu gestalten, könnte die Fläche als naturnahe Wiesenfläche mit einem extensiven Spielangebot umgestaltet werden. Als Leitthema könnte ein kleines Hüttendorf für die Zielgruppe U6 entstehen.



Spielplatz Nr. 27 (Hainbuchenhof)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Am Waldrand gelegen, per Waldweg zu Fuß oder per Fahrrad zugänglich
Einrichtung/Spielgeräte	2 Federtiere, Bank, Tischtennisplatte, Sandkasten, Spielhaus, Schaukel
Beläge	Rasen, Rindenmulch, Sand
Bepflanzung	Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Gartenstadt 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, welches an den Käfertaler Wald grenzt, Parkplatz
Nutzung	Deutliche Nutzungsspuren erkennbar, angrenzender Wald wird als zusätzliche Spielfläche genutzt Tischtennisplatte dient als einziger Spielort für ältere Kinder
Spielplatztyp	Alle Altersgruppen

Fazit: Um die Fläche effektiv kostensparend umzugestalten, könnte der Spielplatz in einen Treffpunkt umgewandelt werden. Ergänzt durch Fußballtore, eine weitere Tischtennisplatte und Aufenthaltsmöglichkeiten bietet die Fläche zukünftig Aufenthalt vor allem für ältere Kinder. Wartungsarbeiten und der Austausch von Sand werden eingespart.



Spielplatz Nr. 28 (Waldmeisterring)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	In Straßennähe, über Wegeverbindung fußläufig erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Schaukel, Spielhaus, Reckstangen
Beläge	Rasen, Sand
Bepflanzung	Bäume/Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Gartenstadt 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Käfertaler Wald direkt angrenzend
Nutzung	Deutliche Nutzungsspuren erkennbar, angrenzender Wald wird als zusätzliche Spielfläche genutzt
Spielplatztyp	U6, 6 – 12

Fazit: Da der Spielplatz zur Verbindung anderer Spielplätze (189, 190, 192) gehört, sollte das Angebot entsprechend an das Gesamtangebot angepasst werden. Auf dem Spielplatz Waldmeisterring sollten die derzeit vorhandenen Spielangebote größtenteils rückgebaut werden. So können gleichzeitig die Fallschutzflächen eingespart werden. Zudem sollte die Aufenthaltsqualität für Erwachsene erhöht werden. Ein extensives Bewegungsangebot für U6-Kinder sorgt für ein notwendiges Spielangebot im Wohnumfeld.



Spielplatz Nr. 29 (Hanauer Platz)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Sehr stark befahrene Straßen, Geschosswohnungsbau, jedoch nicht direkt angrenzend, Einkaufsmärkte
Einrichtung/Spielgeräte	Federtier, Bocktisch, Rutschenkombination
Beläge	Sandbereich, Rasen, Betonpflaster
Bepflanzung	Sträucher, vereinzelt Baumbestand (Ahorn)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet vorwiegend Geschosswohnungsbau, vereinzelt Villen
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Waldhof 25.072 Einwohner gesamt 17,3 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Geschosswohnungsbau, Industriegebiet, Hallenbad Waldhof Ost, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist, jedoch kein Mehrwert für den U6-Spielplatz
Nutzung	Als Spielplatz kaum genutzt, jedoch als Aufenthaltsfläche
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz erfüllt eigentlich die Versorgungsfunktion eines Kleinkinder-Spielbereichs im Quartier und macht vom Standort her einen Sinn. Jedoch ist die Qualität des Spielplatzes wenig attraktiv, weshalb dieser kaum genutzt wird.

Ein Rückbau des Spielplatzes (Demontage der Spielgeräte) wird empfohlen. Die Sandfläche sollte rückgebaut und mit Rasen eingesät werden.

Zukünftig könnte der Spielplatz als Aufenthaltsplatz mit naturnahem Spielangebot etabliert werden. Attraktive Blütensträucher und das Aufstellen weiterer Bänke erhöhen den Aufenthaltswert.



Spielplatz Nr. 30 (Roggenplatz)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Große Platzfläche auf Tiefgarage, zwischen Blockrandbebauung, verkehrsberuhigter Bereich
Einrichtung/Spielgeräte	Kleinkinderkombination, Bänke, Mülleimer
Beläge	Betonpflaster, Sandfläche (ca. 8x6,5m)
Bepflanzung	Umrandung durch Sträucher, Solitärbäume (Catalpa)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Blockrandbebauung/Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Waldhof 25.072 Einwohner gesamt 17,3 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Öffentlicher Platz mit Brunnenanlage, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist, jedoch kein Mehrwert für den U6-Spielplatz
Nutzung	Nutzung des Gesamtplatzes als Aufenthaltsfläche
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz ist bereits in einem sehr schlechten Zustand. Es wäre empfehlenswert, den Spielplatz rückzubauen und die Fläche als Platzfläche mit Sitzmöglichkeiten zu belassen.



Spielplatz Nr. 31 (Beim Hochwald)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Zu Fuß erreichbar am Rand eines Wohngebietes, Im Wald/Waldrand gelegen
Einrichtung/Spielgeräte	Klettertürme, Federtiere, Bänke
Beläge	Sandfläche (ca. 16x10m), Betonpflaster, Rasen
Bepflanzung	Waldvegetation
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Käfertal 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet
Nutzung	Keine offensichtliche Nutzung, Wegeverbindung wird häufig genutzt
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6 – 12 Jahre

Fazit: Da der Spielplatz offensichtlich nicht oder kaum genutzt wird, sollten die Spielstrukturen sowie die Sandflächen rückgebaut werden. Der Platz kann weiterhin als Aufenthalts- und Verweilort genutzt werden.



Spielplatz Nr. 32 (Gerstenstraße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Im Wohngebiet liegend, sehr versteckt, nur über Fußwegeverbindung erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Klettergerüst, 3 Federtiere
Beläge	Rasen, Sand
Bepflanzung	3 große Platanen
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Käfertal 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, ländliche Gegend
Nutzung	Die Nutzungsspuren lassen erkennen, dass die Fläche scheinbar überwiegend durch Jugendliche/Erwachsene genutzt wird
Spielplatztyp	U6, 6 – 12 Jahre

Fazit: Aufgrund der derzeitigen Nutzung wird empfohlen, den Spielplatz zu einer Grünanlage umzugestalten. Ein Aufenthaltsbereich für Erwachsene ist an dieser Stelle dienlicher und kostensparend.



Spielplatz Nr. 33 (Habichtplatz)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Große Platzfläche, ringsum Autoverkehr
Einrichtung/Spielgeräte	2 Tischtennisplatten
Beläge	Asphalt
Bepflanzung	Bäume (Robinie, Kastanie)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Käfertal 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Urban geprägtes Gebiet, Schulhof in relativer Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Nutzung des Angebotes Tischtennis fraglich, jedoch Nutzung der Bänke für Aufenthalt
Spielplatztyp	6 – 12 und älter

Fazit: Ein Einsparpotenzial ist nur insofern gegeben, dass der Wartungsaufwand für die Tischtennisplatten entfallen könnte.



Spielplatz Nr. 34 (Tulpenstraße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Direkt an Straßenrand/Kreuzungspunkt liegend
Einrichtung/Spielgeräte	Federtier, Bank, Mülleimer
Beläge	Pflaster, Rasen
Bepflanzung	Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Käfertal 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist, jedoch kein Mehrwert für den U6-Spielplatz
Nutzung	Spielplatz wird scheinbar nicht genutzt
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Indem das Federtier demontiert wird, kann der Wartungsaufwand für den Spielplatz eingespart werden. Die Fläche kann als Sitzplatz erhalten oder in eine Grünfläche umgewandelt werden.



Spielplatz Nr. 35 (Am Brunnengarten)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Liegt im Innenbereich/Park eines Wohngebietes, umgeben von Plattenbauten Für Ortsunkundige schwierig zu finden, nur zu Fuß erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Rutsche, Unterschlupf/Hütte, Pflastermodellierung
Beläge	Rasen
Bepflanzung	Parkartige Strukturen (Bäume, Rasen, Wiese)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau/Plattenbauten (10-geschossig)
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Neckarstadt 55.854 Einwohner gesamt 14,6 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Kindergarten in direkter Benachbarung
Nutzung	Keine Nutzungsspuren erkennbar, starker Wildwuchs
Spielplatztyp	6 – 12 Jahre

Fazit: Der Spielplatz ist durch fehlende Nutzung überflüssig geworden. Die Spielgeräte sollten abgebaut, die Sandfläche mit Rasen eingesät werden. Die vorhandene Pflastermodellierung könnte als Rückenausbildung für einen Sitzplatz beibehalten werden.



Spielplatz Nr. 36 (Block A Herzogenried)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	In Wohnsiedlung gelegen (Wohnhof), per Fußwegeverbindung erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Rutsche, Kriechröhren
Beläge	Rasen, Sand
Bepflanzung	Wiese
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau (10-geschossig)
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Neckarstadt 55.854 Einwohner gesamt 14,6 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet
Nutzung	Nutzung scheinbar nur als Aufenthaltsort und Sandspielbereich für Kleinkinder
Spielplatztyp	U6, 6 – 12 Jahre

Fazit: Es wird empfohlen, den Spielplatz rückzubauen und in den Freibereich der Wohnanlage zu integrieren. Ein kleiner Sandspielbereich mit extensivem Spielangebot für Kleinkinder sollte stattdessen vorgesehen werden.



Spielplatz Nr. 37 (Itzsteinstraße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	An Hauptstraße gelegen, an 2 Seiten von Straßen eingeschlossen, Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	Schaukel, Spielschiff, Balkenpyramide, Spielhütte
Beläge	Sand, Rindenmulch, Pflaster
Bepflanzung	Bäume, Sträucher (freiwachsende Hecke)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Neckarstadt 55.854 Einwohner gesamt 14,6 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Hans-Zullinger-Schule, Parkplatz und Glascontainer direkt am Spielplatz, Rotlichtviertel
Nutzung	Gute Nutzung durch Kinder zwischen ca. 5 und 10 Jahren
Spielplatztyp	U6, 6 – 12 Jahre

Fazit: Aufgrund der derzeitigen guten Nutzung sollte der Spielplatz weitestgehend erhalten bleiben. Möglicherweise könnte die Sandfläche am Spielhäuschen durch Holzhäcksel ersetzt werden.



Spielplatz Nr. 38 (Riedlache)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	An Zufahrtsstraße zum Sportplatz gelegen
Einrichtung/Spielgeräte	Schaukel, 2 Federtiere, Kletterpyramide, Holzpalisaden
Beläge	Rasen, Sand, Beton, wassergebundene Wegedecke
Bepflanzung	Einzelstehende Bäume, Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, große Hausgärten
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Sandhofen 13.662 Einwohner gesamt 14,0 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Jugendtreff, Sportplatz mit Sportlerheim, Schwimmbad mit Beachvolleyball und Basketballfeld
Nutzung	Nutzung überwiegend durch Jugendliche
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6 – 12 Jahre

Fazit: Der Spielplatz als solcher sollte aufgrund mangelnder Nutzung zurück gebaut werden. Es könnte an dieser Stelle eine Grünanlage als Aufenthaltsort entstehen. Bei Bedarf könnten die Jugendlichen des Jugendtreffs beteiligt werden.



Spielplatz Nr. 39 (Bromberger Baumgang/ Ecke Gnesener Straße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Liegt in einem Grünstreifen direkt neben der Straße, an ein Wohngebiet grenzend
Einrichtung/Spielgeräte	Kleinkinderspielhütte, Kleinkinderrutsche, Federtiere, Schaukel, Bänke
Beläge	Rasen, Betonpflaster
Bepflanzung	Bäume, freiwachsende Hecke
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Schönau 13.252 Einwohner gesamt 18,7 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Kirche (Ev. Emmaus-Gemeinde, besitzt eigene Spielgeräte auf dem Grundstück), Spielplatz einer Krabbelgruppe, Kindergarten, Schönauschule
Nutzung	Nutzung durch Jugendliche, Nutzung von Kindern ist nicht ersichtlich
Spielplatztyp	Überwiegend U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Dieser Spielplatz ist als solcher nicht mehr notwendig. Es sollte angestrebt werden, diesen zu einer kleinen grünen Oase, die zum Aufenthalt dient, ab 2018 nach Ablauf der damaligen Förderrichtlinie, umzunutzen. Eventuell könnte die noch recht neue Doppelschaukel vorerst erhalten bleiben, da diese nicht unbedingt mit der übrigen Spielanlage in Verbindung steht.



Spielplatz Nr. 40 (Bromberger Baumgang - Siedlungszentrum)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Am Rand einer parkartigen Freianlage (Wohnumfeld) gelegen, nur zu Fuß erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Spielplatz besteht aus einem einzelnen Federtier
Beläge	Fallschutzplatten
Bepflanzung	freiwachsende Hecke
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Schönau 13.252 Einwohner gesamt 18,7 % unter 18-Jährige Stand 31.12.2013
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Kirche (Ev. Emmaus-Gemeinde, besitzt eigene Spielgeräte auf dem Grundstück), Spielplatz einer Krabbelgruppe, Kindergarten, Schönauschule
Nutzung	Keine Nutzung erkennbar
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz, der aus einem einzelnen Federtier besteht, ist in seiner Funktion überflüssig geworden. Alternativ könnte an dieser Stelle ein Sitzplatz entstehen oder die Fläche mit Rasen eingesät werden. Um trotzdem ein Spielangebot zu schaffen, kann wegebegleitend ein naturnahes Spielangebot (Findlinge o.ä.) angeboten werden.



Spielplatz Nr. 41 (Max-Winterhalter-Ring)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Ruhige Lage, Spielplatz nur zu Fuß zugänglich
Einrichtung/Spielgeräte	Kletterpyramide, Federturm, Sandspielgerät, Federwippe, Schaukel, Bänke; Kleinkinderspielbereich mit Rutsche
Beläge	Rasen, Asphalt, Sand
Bepflanzung	freiwachsende Hecke, vereinzelt Bäume
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Schönau 13.252 Einwohner gesamt 18,7 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Kita, welche per Röhre mit dem Spielplatz verbunden ist, Sportanlage
Nutzung	Gute Nutzung
Spielplatztyp	U6 und 6 - 12

Fazit: Da der Spielplatz gut genutzt wird, sollte dieser auch erhalten bleiben. Dennoch ist Einsparpotenzial vorhanden. Die enorm großen Sandflächen könnten auf ein Minimum reduziert bzw. wo möglich durch Holzhäcksel ersetzt werden.



Spielplatz Nr. 42 (Posener Platz)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Kleiner Park, umrahmt von Anliegerstraße und Einfamilienhäusern
Einrichtung/Spielgeräte	Kletterkombination, Federwippe, Bänke, Mülleimer
Beläge	Betonpflaster, Rasen/Wiese, Holzhäcksel
Bepflanzung	Bäume (Kiefer, Robinie), Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Schönau 13.252 Einwohner gesamt 18,7 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Liegt in einer kleinen Grünanlage/Park, Reit- und Fahrverein Lampertheim
Nutzung	Scheinbar nicht/kaum in Nutzung, Park dient als Hundetoilette
Spielplatztyp	U6, 6-12

Fazit: In der näheren Umgebung gibt es 2 weitere Spielplätze, die die Nahversorgungsfunktion abdecken könnten. Ein Rückbau des Spielplatzes könnte in Erwägung gezogen werden. Da der Spielplatz ohnehin nur Teilbereich eines kleinen Parks ist, könnte dieser aufgelöst werden und in die Parkstruktur übergehen.



Spielplatz Nr. 43 (Rastenburger Straße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Nur zu Fuß zugänglich, für PKW gesperrt, ruhige und geschützte Lage
Einrichtung/Spielgeräte	Tischtennisplatte, Federtiere, Sitzgruppe, Schaukel
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Umrandung durch Heckengehölze
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Blockrandbebauung/Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Schönau 13.252 Einwohner gesamt 18,7 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Sportanlage, Schule, Kirche, Basketballplatz
Nutzung	Sandflächen werden gut genutzt
Spielplatztyp	U6

Fazit: Einsparpotenzial ist bei diesem Spielplatz kaum gegeben. Es sollte sich darauf konzentriert werden, diesen Spielplatz als Kleinkinderspielplatz zu erhalten. Sandbereiche könnten ggf. durch Holzhäcksel ersetzt werden.



Spielplatz Nr. 44 (Amorbacher Straße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Direkte Straßenanbindung , Sehr versteckt, einseitig an Wohnbebauung liegend, andere Seite großer Parkplatz für Wohnmobile
Einrichtung/Spielgeräte	Sandspielturm, Sandbagger, Findlinge, Rutschentürmchen (mit Fallschutzplatten), Bänke
Beläge	Sand (ca. 24x8m), Rasen, Fallschutzplatten
Bepflanzung	Bäume (Ahorn), Sträucher (Kolkwitzie, Weigelie, Viburnum, Cornus)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Doppelhäuser, Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Wallstadt 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Sportanlage (Spvvg. Wallstadt), in direkter Nachbarschaft zu Wohnmobilstellplatz, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Spuren lassen keine Rückschlüsse auf Nutzung durch Kinder zu
Spielplatztyp	U6 (0-6) und 6 – 12 Jahre

Fazit: Um Einsparungen zu treffen, kann der Rückbau der Spielgeräte sowie der dazugehörigen Sandbereiche erfolgen und im Zuge der vorgesehenen Entwicklung eines Wohngebiets auf der bestehenden Grünanlage neue naturnahe Spielelemente ergänzt werden.



Spielplatz Nr. 45 A (Dorfanger A, Trollblumenweg)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Direkter Zugang nur zu Fuß möglich, ruhige Lage zwischen Wohnhäusern, kein Autoverkehr
Einrichtung/Spielgeräte	Sandfläche, Spielhäuschen
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Bäume und Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, neue Wohnsiedlung – bestehend aus verschiedenartigen Gebäudearten; Geschosswohnungsbau, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Wallstadt 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Sandfläche wird genutzt, bewirkt jedoch starke Verschmutzung des künstlichen Rinnsals
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Das neue Wohngebiet verfügt über eine große Anzahl an Spielflächen. Dieser Spielplatz ist ein reiner Kleinkinderspielplatz dessen Bedarf nicht eindeutig ist. Je nach örtlichen Voraussetzungen könnte die Sandfläche in eine Rasenfläche oder eine Pflanzinsel umgewandelt werden.



Spielplatz Nr. 45 B (Dorfanger B, Libellenweg)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Direkter Zugang nur zu Fuß möglich, ruhige Lage zwischen Wohnhäusern, kein Autoverkehr
Einrichtung/Spielgeräte	Sandbereich
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Sträucher, Baum (abgestorben)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, neue Wohnsiedlung – bestehend aus verschiedenartigen Gebäudearten; Geschosswohnungsbau, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Wallstadt 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Sandfläche wird genutzt
Spielplatztyp	U6

Fazit: Auf diesen Spielbereich sollte verzichtet werden. Es gibt eine große Anzahl gleichartiger Flächen im Gebiet. Der Bereich könnte bepflanzt oder ausgepflastert werden. Im Falle der Umgestaltung wären kein Sandaustausch sowie keine Wartungsarbeiten mehr nötig.



Spielplatz Nr. 45 C (Dorfanger C, Rohrkolbenweg)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Per Fußwegeverbindung erreichbar, ruhige Lage im Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	Sandbereich Bänke, Mülleimer
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Bäume (Eiche), Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Wallstadt 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Spielplatz wird scheinbar nicht genutzt/Hundetoilette
Spielplatztyp	U6

Fazit: Die Sandfläche sollte rückgebaut werden. Es ist denkbar, diese mit Rasen, Pflaster und/oder Bepflanzung auszufüllen. So entsteht eine Platzfläche mit geringerem Wartungsaufwand.



Spielplatz Nr. 45 D (Dorfanger D, Libellenweg)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Per Fußwegeverbindung erreichbar, ruhige Lage im Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	Sandbereich Bänke, Mülleimer
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Wallstadt 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Spielplatz wird scheinbar nicht genutzt, viel privates Spielangebot in den Hausgärten
Spielplatztyp	U6

Fazit: Der Spielplatz kann als solcher rückgebaut werden. Die Sandfläche kann wie in Nr. 345, Dorfanger C ausgestaltet werden.



Spielplatz Nr. 45 E (Dorfanger E)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Per Fußwegeverbindung erreichbar, ruhige Lage im Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	Sandbereich
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Bäume (Sorbus), Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Wallstadt 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Spielplatz wird scheinbar nicht genutzt, viel privates Spielangebot in den Hausgärten
Spielplatztyp	U6

Fazit: Um Einsparungen zu treffen, sollte der Sandbereich rückgebaut werden und wie in Nr. 345, Dorfanger C ausgestaltet werden.



Spielplatz Nr. 45 F (Dorfanger F, Elritzenweg)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Direkter Zugang nur zu Fuß möglich, ruhige Lage zwischen Wohnhäusern, kein Autoverkehr
Einrichtung/Spielgeräte	Sandbereich
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Sträucher, Baum
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, neue Wohnsiedlung – bestehend aus verschiedenartigen Gebäudearten; Geschosswohnungsbau, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Wallstadt 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Sandfläche wird stark genutzt
Spielplatztyp	U6

Fazit: Aufgrund der starken Nutzung dieses Spielbereiches sollte abgewogen werden, ob der Bedarf anderweitig gedeckt werden könnte. Sollte dies nicht der Fall sein, kann auf den Sandspielbereich nicht verzichtet werden.



Spielplatz Nr. 45 G (Dorfanger G, Schilfweg)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Direkter Zugang nur zu Fuß möglich, ruhige Lage zwischen Wohnhäusern, kein Autoverkehr
Einrichtung/Spielgeräte	Sandbereich, Spielhäuschen
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Sträucher, Bäume
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, neue Wohnsiedlung – bestehend aus verschiedenartigen Gebäudearten; Geschosswohnungsbau, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Wallstadt 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Spielplatz B, Nr. 360 in unmittelbarer Entfernung, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Sandfläche wird genutzt
Spielplatztyp	U6

Fazit: Da Spielplatz B, Nr. 360 nur wenige Meter entfernt liegt, sollte der Spielplatz Schilfweg rückgebaut werden. Die Sandmulde sollte vollständig ausgepflastert werden. Die Kosten für die zusätzlichen Pflasterarbeiten amortisieren sich rasch, da im Vergleich Wartungs- und Pflegearbeiten entfallen.



Spielplatz Nr. 45 H (Dorfanger H, Binsenweg)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Per Fußwegeverbindung erreichbar, ruhige Lage im Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	Sandkasten, Rufsäule Bänke
Beläge	Pflaster
Bepflanzung	Sträucher, vereinzelt Bäume, u.a. 1 St. Paulownia
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Wallstadt 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Sandbereich wird ggf. durch direkte Anwohner genutzt
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Die Sandfläche könnte rückgebaut und zu einer geschlossenen Platzfläche umgestaltet werden.



Spielplatz Nr. 46 (Krautheimer Straße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Ruhige Lage im Wohngebiet, nur fußläufig erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Seil-Kletterpyramiden, Spielhaus, Holzpodeste/-tische, sechseckige Tischtennisplatte, Sandbereich
Beläge	Asphalt
Bepflanzung	Sträucher, Bäume
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau (3-geschossig), Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Wallstadt 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Reines Wohngebiet
Nutzung	Der Spielplatz wird kaum genutzt, Missbrauch als Hundetoilette
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6 – 12 Jahre und Ältere

Fazit: Es wird empfohlen, den Spielplatz weitestgehend rückzubauen und naturnaher zu gestalten. Der Sandbereich sollte stark verkleinert und im Bereich der Seil-Kletterpyramide durch Holzhäcksel ersetzt werden. Die Spielhütte kann im Rasen stehen und durch Bewegungsangebote für Kleinkinder ergänzt werden.
Die Tischtennisplatte sollte erhalten werden.



Spielplatz Nr. 47 (Seckacher Straße – Buchener Straße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Im Wohngebiet liegend
Einrichtung/Spielgeräte	Federtier, Spielhütte, Kriechröhre, Findlinge, Turmkombination
Beläge	Rasen, Sand
Bepflanzung	Bäume, Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Wallstadt 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Sportanlage (Spvvg. Wallstadt), Wohngebiet
Nutzung	Keine offensichtlichen Nutzungsspuren
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6 – 12 Jahre

Fazit: Aufgrund des sehr hohen Verschleißes ist ein Rückbau der Spielgeräte anzuraten. Durch Änderung der Sandflächen in Rasenflächen wird der Wartungsaufwand zusätzlich minimiert. Längerfristig kann die Anlage in eine Grünanlage mit Aufenthaltsqualität umgebaut werden.



Spielplatz Nr. 48 (Spielplatz D, Libellenweg)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Per Fußwegeverbindung erreichbar, ruhige Lage im Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	2 Spielhäuschen, Reckstangen, Balancierelement, Rutschturm mit Schaukel
Beläge	Sand, Rasen
Bepflanzung	Bäume (Ahorn, Linde), Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	Wallstadt 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet
Nutzung	Spielplatz wird scheinbar nicht genutzt, viel privates Spielangebot in den Hausgärten
Spielplatztyp	U6 (0-6) und 6 – 12 Jahre

Fazit: Um Einsparungen zu treffen, sollte der Sand in den Fallschutzflächen gegen Holzhäcksel ausgetauscht werden.

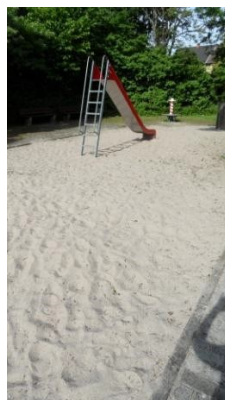


Im Bereich der Dorfanger können die Kleinkinderspielbereiche rückgebaut werden. Dafür sollte sich auf die Spielplätze Kormoranstraße, Libellenweg etc. konzentriert werden. Diese Spielplätze sollten auf Dauer gestärkt werden, dafür ist der Verzicht auf die kleinen Spielbereiche möglich.

Spielplatz Nr. 49 (Wikingerstraße)

Verkehrssituation (<i>Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub</i>)	Per Fußwegeverbindung erreichbar, ruhige Lage im Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	Rutsche, Federtiere, Balancierspiel Bänke, Mülleimer
Beläge	Sand (ca. 16x8m), Rasen
Bepflanzung	Bäume (Ahorn, Linde), Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	Wallstadt 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige <i>Stand 31.12.2013</i>
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet
Nutzung	Spielplatz wird scheinbar kaum genutzt
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz erfüllt eine Versorgungsfunktion im Wohnquartier. Es ist zu prüfen, ob die Fläche noch als Spielfläche benötigt wird.
Um kurzfristig Einsparungen zu treffen, könnte die pflegeintensive Sandfläche in Holzhäcksel umgewandelt werden.
Auf lange Sicht gesehen könnte der Spielplatz bei fehlender Nutzung rückgebaut werden und zu einem Taschenpark für das Wohnquartier umgewandelt werden.



Anlage 5.4 Anträge aus dem Gemeinderat

Fraktion **Antrag Nr. A522/2015**

Freie Wähler

Mannheimer Liste



Freie Wähler - Mannheim • F 5 • 68159 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus E 5
68159 Mannheim

Der Obbürgermeister Abt. Rat und Beteiligung Singang: Antrag/Anfrage 10. Dez. 2015	
Federführende Dezernat:	Mitzeichnende/ Dezernat:

Prof. Dr. Achim Weizel
fr. Wähler ML

Christoph Probst

Wolfgang Taubert
Roland Weiß

Mannheim, 9. Dezember 2015

Antrag zu den Etatberatungen 2016/2017 vom 14.12.-16.12.2015

Antrag:

B-Vorlage 425/2015, Seite 28

Keine Kürzungen durch „Optimierung“ der Kinderspielplätze

FB / Amt:

TEH:

TFH:

Seite HH-Pian:

Produkt-Nr. Maßnahme/Investitionsmaßnahme:

Finanzielle Veränderung:

HH-Jahr 2016

HH-Jahr 2017

Fi-Pian 2018

Fi-Pian 2019

Begründung:

Die Forderung „Optimierung“ verhandelt das Ziel, das Angebot an Kinderspielplätzen stadtweit zu reduzieren. Die Verwaltung ist zunächst gefordert, mit den Bezirksbeiräten die Situation vor Ort ausführlich zu erörtern. Fiktive Kürzungsansätze sind nicht realistisch, da die Verwaltung durch diese Vorgabe den geforderten offenen Dialog unterläuft.

Prof. Dr. Achim Weizel
Fraktionsvorsitzender

Holger Schmid
stellv. Fraktionsvorsitzender

Christopher Probst
Stadtrat

Roland Weiß
Stadtrat

Wolfgang Taubert
Stadtrat

Bezug zum strategischen ZielNr.:
Leistungsziel-Nr.: Kennzahl-Nr.:
Wirkungsziel-Nr.: Kennzahl-Nr.:

Mannheim gewinnt - vielfältige Bildung, Innovativer Wirtschaftsstandort,
liberale Bürgerstadt, familienfreundliche Stadtentwicklung.

Bezug zum strategischen ZielNr.: 1.2.3,7

Leistungsziel-Nr. Kennzahl-Nr.:

Wirkungsziel-Nr.: Kennzahl-Nr.:

Mit freundlichen Grüßen

—

,ft1,y:S-

Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin

Volker Beisel
Stadtrat

Antrag Nr. A449/2015

CDU-GEMEINDERATSFRAKTION



Geschäftsstelle im Rathaus E5,
68159 Mannheim

CDU-Gemeinderatsfraktion Postfach 10 30 51 68030 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Der Oberbürgermeister Abt. Rat und Beteiligung Eingang: Antrag/Anfrage 08. Dez. 2015	
Federführende Dezernat: :IL	Mitzeichnende/s De:zamat/e: M

r-tt-tt1-t 1r1 1+1
l-&0;0 M;Jnnh. im

T;iefer; (U>1;);; -1 til;
T:1&t :-((;12) 2 -- D40f
f:ft t!@;r &flitl1rr; d

M Mannheim, 5.12.2015
V-Kinderapielplätze

Antrag zu den Etatberatungen 2016/2017 vom 14.12.-18.12.2015

MENSCHEN GEWINNEN- STADT ENTWICKELN- FINANZEN STABILISIEREN
Kürzungen beiden Kinderspielplätzen aufheben (Haushaltsstrukturprogramm II)

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die im Haushaltsstrukturprogramm II vorgesehenen Kürzungen bei den Kinderspielplätzen von 200.000 Euro ab 2017 werden zurückgenommen.

FB/ Amt: 67 TEH: X TFH: Seite HH-Pian: 6541658

Produkt-Nr. Maßnahme/ Investitionsmaßnahme: 1.55.10

Finanzielle Veränderung:

HH-Jahr 2016	HH-Jahr 2017	Fi-Pian 2018	Fi-Pian 2019
	200.000	200.000	200.000

Begründung:

Das mit Vorlage 308/2015 vorgestellte Spielplatzkonzept der Stadt Mannheim stellt die Grundlage für die Einsparungen im Bereich Kinderspielplätze dar. Die CDU-Gemeinderatsfraktion fordert, dass die Einzelmaßnahmen einer sorgfältigen Prüfung unterzogen werden müssen und zunächst in den zuständigen Bezirksbeiräten sowie danach im Fachausschuss zu behandeln sind.

Carsten Sudmersen
Fraktionsvorsitzender

Marianne Seitz
Stadträtin

Nikolas Löbel
Stadtrat

Antrag Nr. A328/2015



Fraktion im Gemeinderat der Stadt Mannheim
Rathaus ES - 68159 Mannheim

Telefon 06 21 - 293 94 03
Telefax 06 21- 156 18 00

www.gruene-mannheim.de
gruene.mannheim.de

Sprechzeiten:
Mo-Do 9:00-16:00 Uhr
Fr 9:00-14:00 Uhr

80NONIS 90/I)if GRGINEN Im Gemeinderat

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Abt. Rat Und Beteiligung
Eingang: Antrag/Anfrage
04. Dez. 2015
Mitziehende:
Dezernat/e:

Mannheim, 04.12.15

Antrag zu den Etatberatungen 2016/2017 vom 14.12.-16.12.2015

HSP II: Rücknahme der Kürzung bei Spielplätzen

Antrag:

Die im Haushaltsstrukturprogramm vorgeschlagene Optimierung Kinderspielplätze mit einer geplanten Kosteneinsparung von 150.000 € für 2016 und 200.000 € ab 2017 wird nicht umgesetzt.

FBL Amt:

TEH:

TFH:

Seite HH-Pian:

Produkt-Nr. Maßnahme Investitionsmaßnahme:

Finanzielle Veränderung:

HH-Jahr 2016

HH-Jahr 2017

FI-Pian 2018

FI-Pian 2019

150.000

200.000

200.000

200.000

Begründung:

Das vom Dezernat V vorgelegte Konzept für die städtischen Spielflächen in Mannheim begrüßen wir vor diesem Hintergrund ausdrücklich. Ausreichend öffentlicher Raum für Kinder und Jugendliche in einem guten Zustand muss uns allen wichtig sein, ja generell sollten die Belange von Kindern und Jugendlichen angemessen bei allen baulichen Fragen und der Gestaltung des öffentlichen Raumes viel mehr Berücksichtigung finden!

Wir halten es für richtig, dass eine konzeptionelle Gesamtbetrachtung aller Spielflächen erfolgt, welche eine Priorisierung und Planung der einzusetzenden Mittelermöglicht, so dass nicht mehr wie aktuell der "lauteste Zuruf" über die Verfündung entscheidet, sondern eine gründliche Abwägung der Bedarfe. Nicht jedes Spielgerät ist sinnvoll und muss ersetzt werden. In einigen Fällen ist es gerade pädagogisch wertvoller, Spielflächen naturnäher und -belassener auszuweisen.

Die Mittel für Spielplätze wollen wir jedoch nicht kürzen, sondern entstehende finanzielle Spielräume für qualitative Verbesserungen nutzen.



Wir begrüßen ausdrücklich die Diskussion in den Stadtteilen, geben doch die Diskussionen vor Ort und in den Bezirksbeiräten den Anlass, auch generell über die Möglichkeiten und Probleme von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum zu reden und diesem Thema Öffentlichkeit zu verschaffen.

Bezug zum strategischen Ziel Nr.:

Leistungsziel-Nr.: Kennzahl-Nr.:

Wirkungsziel-Nr.: Kennzahl-Nr.:

.L?Q•c/

Gabriele Baier

{^m ar^r ,/ /...?f H>

Raymond Fojkar

flnttil.t· e

Gerhard Fontagnier

&.) _ *'

Dirk Gnmert

J{

Wolfgang Raufelder

Melis Sekmen

/1/ <'Y-c.

Nuran Tayanc

6 e:..r-

Elke Zimmer

Antrag Nr. A305/2015

Antrag Familien Partel

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Peter Kurz
Rathaus ES
68159 Mannheim

ram 1 1en-Partei
im Mannh imP.r Gemeinderat
Rathaus ES
68159 Mannheim

Antrag zu den Etatberatungen 2016/2017 vom 14.12.-16.12.2015

Antrag:

Keine Einsparung bei Kinderspielplätzen

FB/ Amt: 67 - Grünflächen und Umwelt TEH: TFH: Seite HH Pian:
Produkt Nr.
Maßnahmet Optimierung Kinderspielplätze
Investitions-
maßnahme:
Finanzlalle Veränderung:
HH-Jahr HH-Jahr FI-Pian 2018 FI-Pian 2019
2016 2017
+150.000 +200.000

Antrag:

Es findet keine Einsparung bei Kinderspielplätzen statt.

Begründung:

Auf eine geringe Nutzung mit ROckbau anstelle von Aufwertung zu reagieren, zeigt eine wenig kinderfreundliche Haltung. Dass die Reduzierung von Kinderspielplätzen allen Ernstes von der Stadtverwaltung als Optimierung bezeichnet wird, ist schlichtweg zynisch.



Julien Ferrat
-Stadtrat-

Der Oberbürgermeister
Abt. Rat und Beteiligung
Eingang: Antrag/Anfrage

21 Nov. 2015

Fedel'f0hrend98
Dezernat: - - - -
JLL

Mitzeichnendeis
Oezemetle:

Bezug zum strategischen ZielNr.:

Leistungsziei-Nr.: Kennzahi-Nr.:
Wirkungsziei-Nr.: Kennzahi-Nr.:

Antrag Nr. A246/2015

FOP im Gemeinderat • Rathaus E 6 • 68159 Mannheim

FDP im Gemeinderat
Rathaus E 5
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Der Oberbürgermeister Abt. Rat und Beteiligung Eingang: Antrag / Anfrage	
21 Sep. 2015	
Federt Ohrendes Dezimat: :JL	M11Z81Ctlnend& Oezamat/e: /

fdp@mannheim.de
www.fdp-mannheim.de

18. September 2015

Antrag

Auf dem Weg zur familienfreundlichen Stadt

Verzeichnis aller Mannheimer Spielplätze öffentlich zugänglich machen z.B. als Spielplatz-App

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Stadt Mannheim veröffentlicht das Verzeichnis aller Spiel- und Bolzplätze inklusive Angabe zur genauen Lage, Ausstattung, Fotos, für welche Altersgruppen geeignet usw. auf der städtischen Homepage, in Stadtteilbroschüren usw.
2. Die Stadt Mannheim stellt die Datensätze als Open Data zur Verfügung und erstellt eine Spielplatz-App, die oben genannte Angaben enthält und die Möglichkeit bietet, Schäden und Reinigungsbedarf direkt zu melden

Begründung:

Bei der Beschäftigung mit dem aktuellen Spielplatzkonzept ist uns aufgefallen, dass es kein öffentlich zugängliches Gesamtverzeichnis der Mannheimer Spielplätze und Bolzplätze gibt. Bezirksbeiräten und andere Stadtteilakteuren fehlt die Übersicht wie viele Angebote für welche Altersgruppen und in welcher Qualität in ihren Bezirken zu finden sind. Vor allem wäre es ein deutlicher Schritt in Richtung familienfreundliche Stadt, wenn wir junge, neu zugezogene Eltern oder Eltern auf Wohnungssuche mit einem solchen sympathischen Serviceangebot unterstützen.

Die entsprechenden Daten sind in der Verwaltung vorhanden, nutzen wir sie zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin



Volker Beisel
Stadtrat

Antrag Nr. A204/2015

CDU – GEMEINDERATSFRAKTION f1ANNHEfM



GElschaftsstGile im Rathaus E5,
ö8159 Mannheim1

OberbOrgermeister der
Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
RathausE 5
68159 Mannheim

Der OberbDrgermeister Abt. Rat und Beteiligung Eingang: Antrag /Anfrage 21 Juli 206	
Federf0h181lde Dezernat: -/L	Oezemat/e:

Postfach 10 30 51
68030 Manlthelm

Teleton (0621) 2 93-21 00
Telefax (0621) 2 93-94 40
E-Mail cdu@mannheinL.de

13. Juli 2015
2015-07-4)4 Spielplatzkonzept

ANTRAG . zur Sitzung des Gemeinderates am 28. Juli 2015

Spielplatzkonzept fOr die Stadt Mannheim

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Vor der Beschlussfa sung im Gemeinderat wird die Verwaltungsvorlage zur Spielplatzkonzeption in allen 17 Bezirksbeiräten vorgestellt und die geplanten Maßnahmen vor Ort diskutiert.
2. Die Verwaltung unterrichtet den Gemeinderat Ober die detaiHierte Planung zur Abarbeitung der Prioritätenliste "Sanierungs- und Neubaumaßnahmen öffentlicher Spielplätze. {Anlage 5.1). Insbesondere werderi die voraussichtlichen Kosten und die Zeitdauer für die Umsetzung dieser einzelnen Projekte dargelegt.
3. Es ist aus der Vorlage kein Sachland erkennbar, wie die Prioritätenliste 2014 (AUT vom 05.06.2014) bisher abgearbeitet wurde.
4. Die Verwaltung zeigt in einem tatsächlichen Konzept die Spielplatzsituation mit Bewertung aller 274 öffentlicher Spielplätze auf. Insbesondere wird aufgezeigt welche Zielgruppe (Aitersgruppe) durch die einzelnen Spielplätze angesprochen werden soll und welchen Einzugsbereich und Frequentierung die einzelnen Spielplätze haben. Im Konzept wird auch die Vernetzung mit Spielplätzen Dritter (Wohnungsgesellschaften) aufgezeigt.
5. Die Verwaltung erklärt, welche die wesentlichen Kriterien waren ftlr den RUckbau von 49 besonders sanierungsbeKfürftigen Spielplätzen und die Umwandlung in „naturnahe Spielflächenu.
6. Die Stadtverwaltung stellt bereits bestehende Spielplatzpatenschaften vor und legt dar, mit welchen Ideen die Verwaltung ein höheres Engagement der BORGerschaft beider Umsetzung der Spielplatzbedarfe und Grünflächenpflege gewinnen will.

7. Die Stadtverwaltung bindet örtliche Initiativen in die Spielplatzplanung ein:
z. B. Eltern Aktiv (Sandhofen), Pfalzplatzmutter (Lindenhof).
8. Die Verwaltung berichtet, warum die Neuerstellung von Spielplätzen so lange dauert. z. B. Spatenstich für Spielplatz im Neubaugebiet Groß-Gerauer Straße (mit Bürgermeisterin) im August 2013. Die Eröffnung ist bis heute noch nicht erfolgt.

Begründung:

ggfs. mündlich



Carsten Südmarsen
Fraktionsvorsitzender

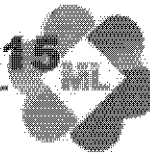
Konrad Schlichter
Stadtrat

Nikolas Löbel
Stadtrat

Fraktion

Freie Wähler Antrag Nr. A200/2015

Mannheimer Liste



Freie Wähler - Mannheimer Liste • 1. St. • 68162 Mannheim

Oberbürgermeister
d-r Stadt Mannheim
1-Mm IH, f&lllr Kil
Rm/J?uu 5
IIB15Muoo uflf

Der Oberbürgermeister Abt. Rat und Beteiligung Eingang: Antrag / Anfrage	
21. Juli 2015	
Fahrer/Antraggeber Datum:	Mitzeichnende Datum:
<input checked="" type="checkbox"/>	

Frei. W. Anhim Weitzel
Stellv. Fraktionsvorsitzender
Holger Schmid
Mitv. Fraktionsvorsitzender
Roland Weiß
Stadtrat
Christopher Probst
Stadtrat

:10 Juli2015

Aotn>g ;wr !lltrung <!" Go Mf•do<•l"*• om 28.Juli2015

Öll'eNiliohol!ploi>>IIID lrl M•nohelm

Der Gemeinderat möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen,

das vorgelegte Spielplatzkonzept, B-Vorlage Nr. 308/2015, vor Beschlussfassung durch den AUT mit den zuständigen Bezirksbeiräten abzustimmen.

Die Verwaltung hatte mit der Vorlage Nr. 14.07.2015 die umfangreiche Konzeption: Eine angemessene Beratung mit den zu Sinne der Geschäftsordnung des Gemei Bezirksbeiräte mit dem Konzept der jewi sichergestellt werden, dass die Kenntnis einfließen und ein tragfähiges Konzept e

lfl der AUT-Sitzung vom

Ltl !<3SS8.f_ IIII beir!illm hut nicht stattgefunden. Im und des llezri<lsb<:llr*s ist es erforderlich, die stamoozlrre zu l>>!!" sun. Nur so kann 2!l:St.lfldgon GrMt!*11 ""or Ort in die Diskussion Würd-lln klarg_

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion Freie Wähler - Mannheimer Liste

Leitzel
Prft. DL Anhim WiZii
FF ; kktlila!"; reizender

Holger Schmid
Holger Schmid
stellv. Fraktionsvorsitzender

Christopher Probst
Christopher Probst
Stadtrat

Roland Weiß
Roland Weiß
Stadtrat

Fraktionsgeschäftsstelle Freie Wähler - Mannheimer Liste • Karlsruhe 1. St. • 68162 Mannheim
Anhim Weitzel (stellv. Fraktionsgeschäftsstellen) • Tel. 0621 21 3201 • Fax 0621 21 3202 • 0621 21 3203
Christoph Probst (stellv. Fraktionsgeschäftsstellen) • Tel. 0621 21 3201 • Fax 0621 21 3202 • 0621 21 3203
Roland Weiß (Fraktionsgeschäftsstellen) • Tel. 0621 21 3201 • Fax 0621 21 3202 • 0621 21 3203